



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2019

Standortpolitik



IHK
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 115. IHK-Konjunkturumfrage

115. Konjunkturbericht

4. Quartal 2019

IHK: Abschwung setzt sich fort

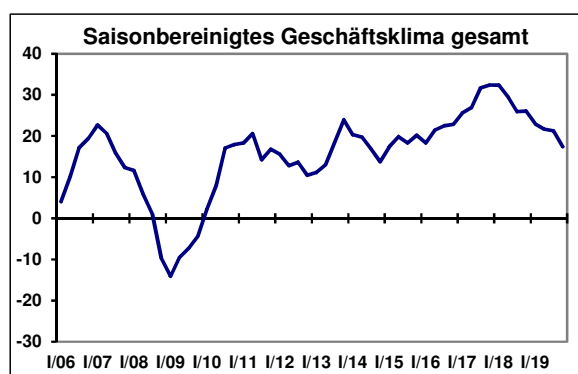
- 1. Industrie: Abwärtstrend gebremst**
- 2. Baugewerbe: Arbeitskräftemangel drückt die Stimmung**
- 3. Dienstleistungen: spürbare Eintrübung**
- 4. Handel: hält Niveau**
- 5. Verkehrsgewerbe: ?**

Halle (Saale), 17. Februar 2020

Konjunktur 4/2019

Abschwung setzt sich fort

Der konjunkturelle Abwärtstrend im südlichen Sachsen-Anhalt setzt sich zum Jahresende 2019 fort. Der saisonbereinigte Geschäftsklimaindikator zeigt nach der Seitwärtsbewegung im Vorquartal nunmehr wieder einen klaren Rückgang des Konjunkturklimas im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Dies ist jedoch kein Anlass zu großer Sorge, handelt es sich doch um die Fortschreibung eines nahezu „lehrbuchhaft“ zyklischen Konjunkturabschwungs; strukturelle Verwerfungen jedenfalls sind nicht erkennbar.



Allerdings gibt es auch weiterhin, wie bereits in den vergangenen Quartalen, keinen in allen Branchen gleichförmigen oder gar einheitlichen Konjunkturverlauf. Wieder gibt es Licht und Schatten. So zeigen sich bei der Industrie, beim Handel und beim Verkehrsgewerbe saisonbereinigt aktuell sogar leichte Aufhellungen, während die Stimmung im Bau und Dienstleistungsgewerbe gegenüber dem Vorquartal gedämpft oder gar gedrückt ist.

Hinter der leichten Erholung in der Industrie steht eine Korrektur der im Herbst 2019 noch sehr pessimistischen Stimmung. Im

Zuge dessen hellen sich auch in den mit der Industrie sehr eng verbundenen Branchen wie dem Großhandel und der Logistik die Stimmungswerte etwas auf. Auf der anderen Seite zeigen sich nun die erwarteten negativen Auswirkungen des allgemeinen Konjunkturabschwunges auch im Dienstleistungsgewerbe stärker. Daneben sorgt noch die Arbeitskräfteknappheit für gedrückte Stimmung z.B. im Baugewerbe und dem Güterverkehr.

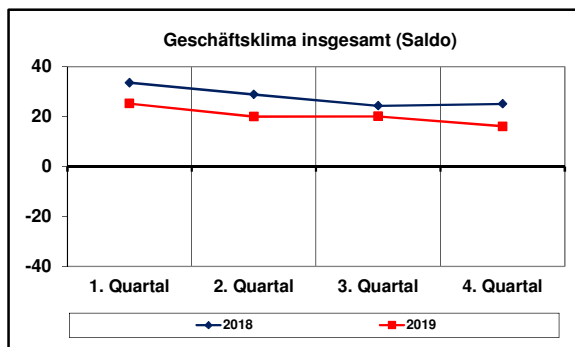
Trotz der beachtlichen Unterschiede in den einzelnen Branchen und der immer vielfältigeren Einflüsse im Detail ergibt sich in der Aggregation dann doch das erstaunlich klare Gesamtbild einer fortgesetzten Abwärtsbewegung, die einem nahezu klassischen Konjunkturzyklus folgt.

Krisenhafte Entwicklungen sind insgesamt nicht zu erkennen, die Unternehmen stehen trotz Rückgängen noch recht solide da und reagieren bereits auf die veränderten Gegebenheiten.

Eingriffe in das Marktgeschehen im Sinne aktiver Konjunkturpolitik - wenngleich hier und dort zunehmend gefordert - erscheinen nicht angezeigt. Nötig dagegen ist - heute mehr denn je - ein verlässlicher Ordnungsrahmen für unternehmerisches Handeln. Nur so wird es Unternehmen möglich sein und auch attraktiv erscheinen, sich ggf. neu zu positionieren und mit Investitionen den Grundstein für zukünftiges Wachstum zu legen.

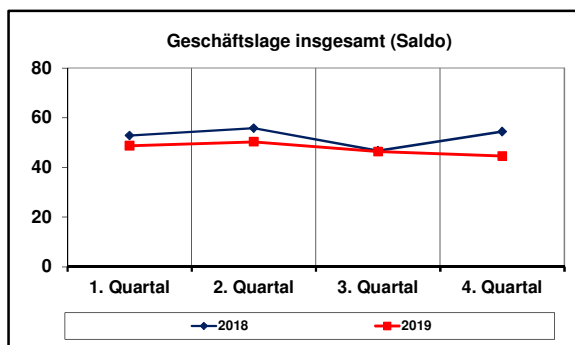
Konjunkturklima trübt sich ein

Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell 16,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal verschlechtert. Damit nimmt der Indikator die Abwärtsbewegung wieder auf, nachdem im Vorquartal eher eine Seitwärtsbewegung beobachtet werden konnte. Dabei sorgen aktuell das Baugewerbe und die Dienstleister für die Eintrübungen.



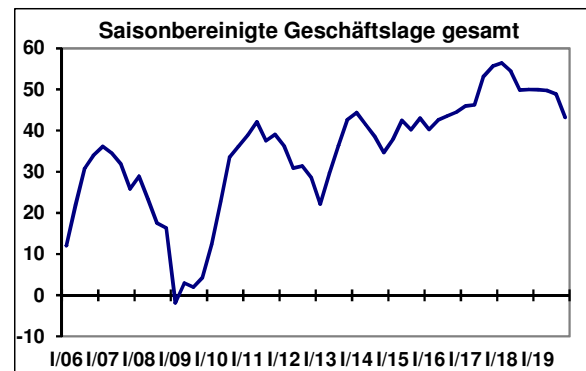
Geschäftslage weiterhin gut

Die Geschäftslage bleibt über alle Branchen hinweg - wie schon in den Vorquartalen - weiter recht hoch. Mit 44,5 Prozentpunkten liegt sie nur leicht unter dem Vorquartal. Allerdings summieren sich die geringen, aber stetigen Rückgänge nun. So gibt es gegenüber dem Vorjahresquartal inzwischen einen deutlicheren Rückstand von 10 Prozentpunkten.



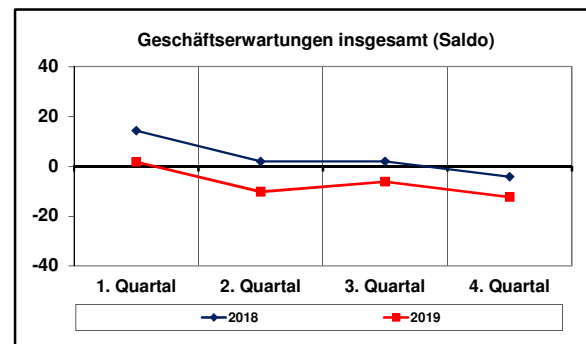
Angesichts der Tatsache, dass die übliche Jahresendbelebung weitgehend ausfällt,

zeigt sich im saisonbereinigten Verlauf ein entsprechend deutlicher Rückgang.



Geschäftserwartungen weiter pessimistisch

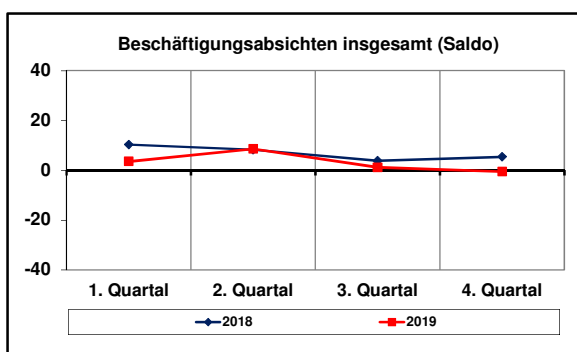
Die Geschäftserwartungen sind weiterhin sehr zurückhaltend. Der Saldo ist mit -12,4 Prozentpunkten unterhalb der Nulllinie und gegenüber dem Vorquartal und Vorjahresquartal verschlechtert. Mittelfristig betrachtet stellt dieser Wert ein Fünfjahrestief dar - zuletzt waren so schlechte Erwartungen Ende 2014 zu beobachten.



Beschäftigungserwartungen neutral

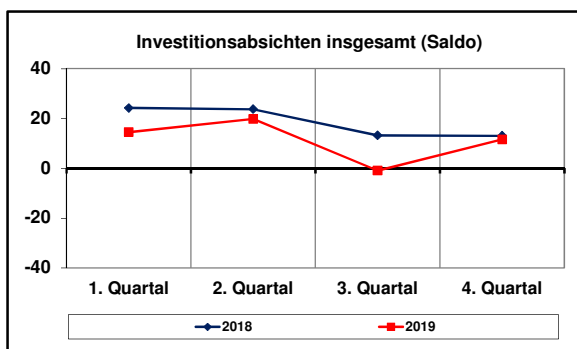
Der Saldo der Beschäftigungsplanungen verringert sich erneut leicht. Mit -0,6 Prozentpunkten ist er aber im Wesentlichen noch ausgeglichen. Seit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes allerdings waren die Beschäftigungsplanungen der Unternehmen nicht mehr so zurückhaltend

wie derzeit. Und auch aktuell - wie bereits seinerzeit - sind die Gründe nicht nur konjunkturbedingt: Der Fachkräftemangel sorgt in einigen Branchen für einen ausgeprägten Pessimismus hinsichtlich möglicher Neueinstellungen und damit verbundener Kosten. Entsprechend stark gehen die Beschäftigungsplanungen insbesondere im Baugewerbe und im Verkehrsgewerbe zurück - auch über saisonübliche Veränderungen hinaus.



Investitionsabsichten erholen sich zum Jahresende

Die Investitionsabsichten verzeichneten im Vorquartal einen jähen Einbruch von 20 auf minus 1 Prozentpunkt. Dies dokumentierte nachdrücklich die große Verunsicherung, die vor allem in der Industrie und den mit ihr eng verbundenen Branchen herrschte.

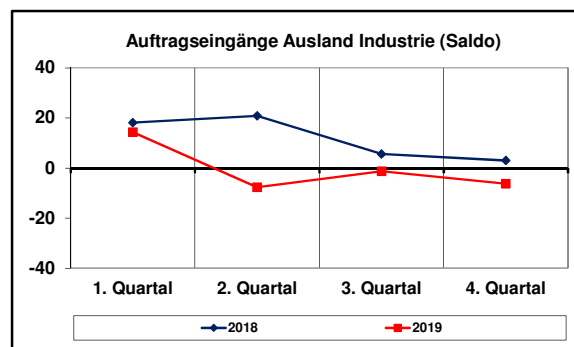


Von diesem Einbruch erholt sich der Indikator aktuell wieder etwas. Der Saldo

steigt auf 11,6 Prozentpunkte an und liegt damit nur noch leicht unter dem Vorjahresquartalswert. Die Investitionsabsichten in der Industrie, den Dienstleistungen und dem Handel erholen sich zum Teil spürbar.

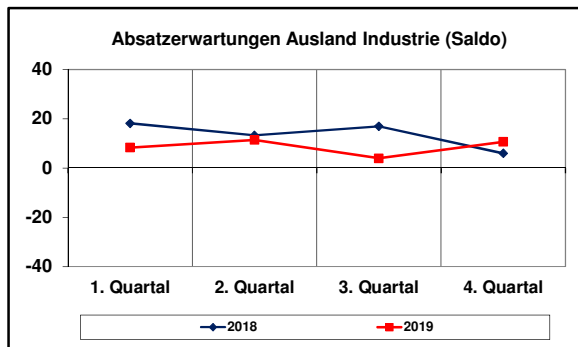
Auslandsimpulse leicht gesunken

Die Auslandsnachfrage, die ausschließlich in der Industrie erfasst wird, entwickelt sich weiter rückläufig. Der Saldo der Auftrags-eingänge liegt mit -6,3 Prozentpunkten im negativen Bereich und gibt einen weiteren Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland in der Industrie im abgelaufenen Quartal an. Bisher gab es von hier also keine positiven Impulse. Das könnte sich aber ändern, scheinen doch die größten Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit und dem Handelskonflikt zwischen den USA und China wenn auch nicht beseitigt, so doch zumindest abgeschwächt.



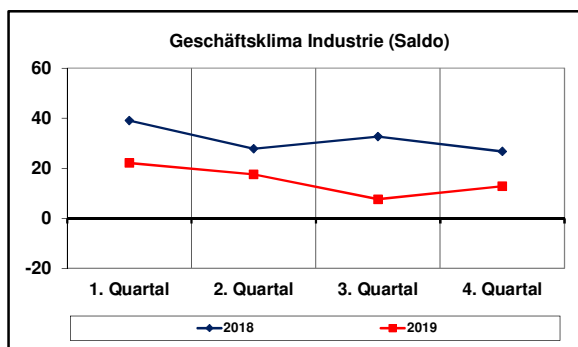
Entsprechend hellen aktuell die Absatzerwartungen für das Ausland in der Industrie wieder auf; sie liegen mit 10,7 Prozentpunkten über dem Vor- und Vorjahresquartal. Wirklich ruhiges Fahrwasser indes ist auf den internationalen Märkten (noch) nicht zu erwarten; erwähnt seien in diesem Zusammenhang nur neuerliche Krisen wie etwa die Eskalation im Iran oder auch der

Ausbruch des Corona-Virus in China, deren Auswirkungen auf die Unternehmenserwartungen in den vorliegenden aktuellen Umfrageergebnissen noch nicht enthalten sind.

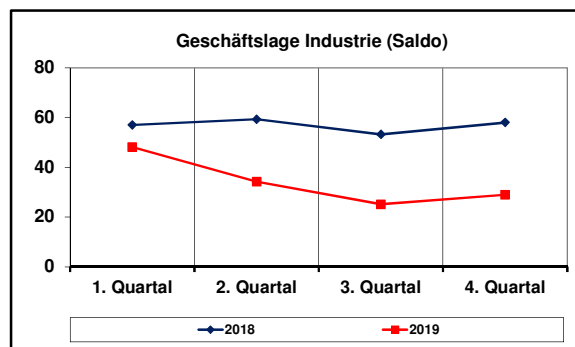


Industrie: Abwärtstrend gebremst

Das Geschäftsklima in der Industrie sinkt aktuell nicht weiter ab. Mit 12,9 Punkten erholt sich der Indikator sogar leicht gegenüber dem Vorquartal. Allerdings gibt es keine Hinweise auf eine grundlegende Änderung der Situation. Vielmehr ist die Aufhellung eine Gegenbewegung und Korrektur des deutlichen Einbruchs im Vorquartal, als die Verunsicherung in der Branche über das außenwirtschaftliche Umfeld und die inländische Energie- und Mobilitätswende besonders hoch war. Das drückte insbesondere die Erwartungen der Industrieunternehmen.

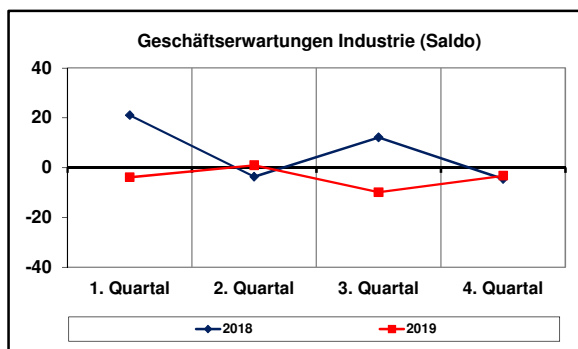


Die Geschäftslage bleibt gegenüber dem Vorquartal mit 28,9 Prozentpunkten weitgehend stabil, liegt aber deutlich unter dem Vorjahresquartal. Auch fällt der übliche Aufwuchs im Jahresendgeschäft dieses Mal nur gering aus. Entsprechend sinkt die Geschäftslage in saisonbereinigter Form ab.

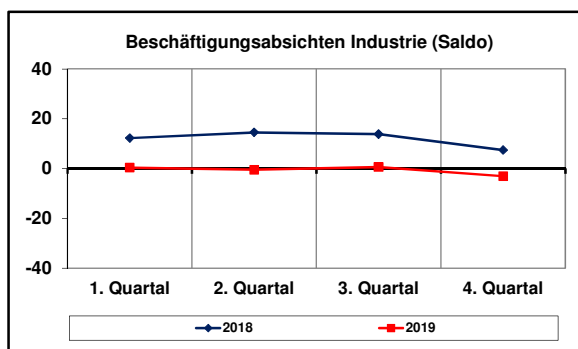


Bei leichten Umsatzzuwächsen war die Entwicklung der Gewinne und der Auftragseingänge per Saldo rückläufig. Auch werden alle Lageindikatoren im aktuellen Quartal schlechter bewertet als im vierten Quartal 2018. Der Auslastungsgrad zeigt es dabei deutlich: Mit 82,2 Prozent Auslastung liegt diese Kennzahl ganze 11 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

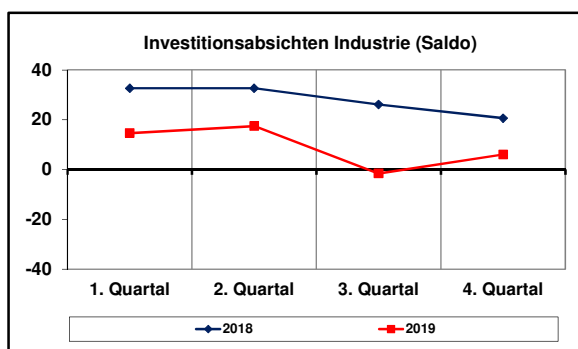
Die Geschäftserwartungen erholen sich gegenüber dem Vorquartal leicht. Mit -3,2 Prozentpunkten bleiben sie aber noch unterhalb der Nulllinie. Zwar wird mit weiter leicht sinkendem Absatz in der Region gerechnet. Bei den Absatzzahlen in die alten Bundesländer und das Ausland erwartet man aber wieder Zuwächse.



Die Beschäftigungsabsichten verändern sich gegenüber dem Vorquartal nur leicht, allerdings fallen sie nach einem ausgeglichenen Niveau unter die Nulllinie auf -3,1 Prozentpunkte.



Die Investitionsabsichten, welche im Vorquartal besonders eindrucksvoll die Unsicherheit in der Branche abbildeten, erholen sich aktuell wieder etwas. Mit 6,1 Prozentpunkten klettert der Saldo immerhin wieder über die Nulllinie. Die Rationalisierung ist erneut ein starkes Motiv dafür (40,9 Prozent).



Die Entwicklung der wichtigsten Untergruppen innerhalb der Industrie verläuft aktuell nicht mehr so einheitlich wie noch im Vorquartal:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, verbessert sich der Geschäftsklimaindex auf 3,8 Punkte. Allerdings gibt es hier noch immer den größten Abstand zum Vorjahresklima (29,6 Punkte). Im aktuellen Quartal gab es zwar erneut Rückgänge bei Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen - der große Einbruch der Auftragseingänge aus dem Inland hat sich aber zum Glück nicht fortgesetzt. Das entspannt denn auch die dadurch stark eingetrübten Erwartungen deutlich. Die zuletzt negativen Investitionsabsichten erholen sich ebenfalls.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Bild aktuell anders. Hier sinkt das Geschäftsklima weiter ab und landet mit -8,8 Punkten wieder im negativen Bereich. Die Bewertung der Lageindikatoren für das vierte Quartal 2019 fällt weiterhin tiefrot aus, der Auslastungsgrad ist mit 80,1 Prozent so niedrig wie seit 2013 nicht mehr. Die Geschäftserwartungen sind daher ebenso wie die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen deutlich negativ.

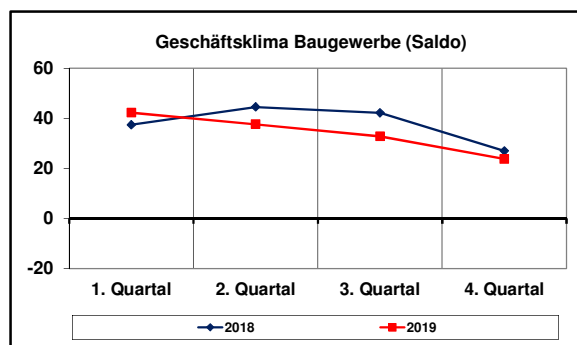
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** hingegen zeigen sich aktuell wieder Verbesserungen. Der Klimawert steigt auf 34,8 Punkte. Ohnehin ist dieser stark an der Konsumneigung hängende Industriezweig bisher kaum von den konjunkturellen Eintrübungen

beeinträchtigt worden. Der Lagerückgang im Vorquartal wird wieder korrigiert und sogar der Vorjahreswert übertroffen. Entsprechend optimistisch fallen auch die Erwartungen und Planungen aus.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis Oktober 2019 bei 347 erfassten Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) eine konstante Beschäftigung von 58.971 Personen auf. Der Umsatz allerdings ging um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Da der Auslandsumsatz in der gleichen Zeit noch leicht zulegen, stieg die Exportquote auf 29,8 Prozent.

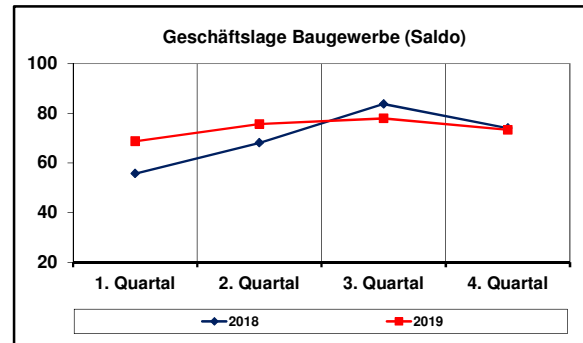
Baugewerbe: Arbeitskräftemangel drückt die Stimmung

Das Geschäftsklima im Baugewerbe sinkt gegenüber dem Vorquartal aktuell etwas ab. Mit 23,8 Punkten liegt es auch unter dem Vorjahresquartal. Da die Eintrübung stärker ausfällt als saisonal üblich, zeigt sich auch im saisonbereinigten Verlauf ein Rückgang.

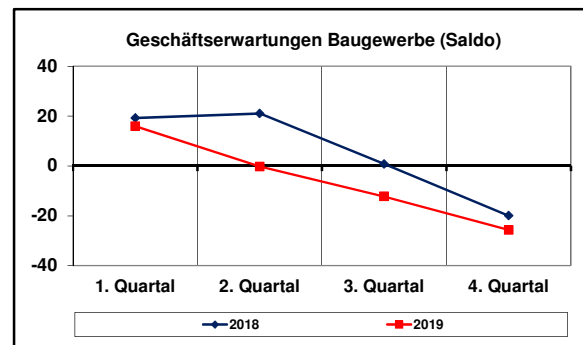


Die Geschäftslagebeurteilung ist mit 73,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert und liegt auf Vorjahresniveau. Eintrübungen erfolgen weitgehend in

saisonüblichem Umfang. Überraschend negativ entwickeln sich aber die Auftrags-eingänge. Die Auftragsreichweite bleibt mit 14,3 Wochen zwar noch sehr hoch, liegt aber mittlerweile unter dem Vorjahreswert.

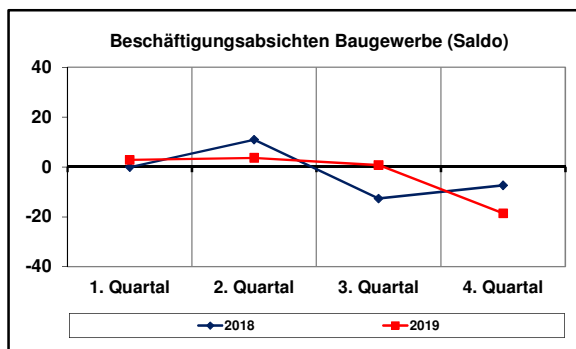


Die Geschäftserwartungen trüben erneut ein. Mit einem Saldo von -25,7 Prozentpunkten sind die Bauunternehmen der Region aktuell vergleichsweise pessimistisch im Hinblick auf die kommenden Monate. Sie rechnen mit einem stärkeren Umsatzrückgang als saisonal üblich.

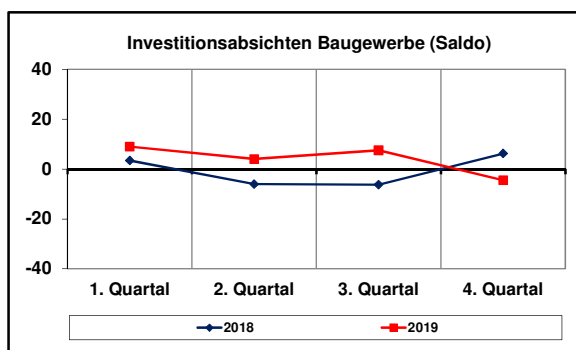


Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Beschäftigungsplanungen, die auf -18,8 Prozentpunkte abrutschen. Neben den zum Teil ausbleibenden Aufträgen stellt dies wohl den eigentlichen „Stimmungskiller“ in der Branche dar. Die Planungen bringen schon seit längerer Zeit weniger konkrete unternehmerische Absichten, sondern eher Skepsis im Sinne pessimistischer Erwartungen über die (vermutet geringe)

Wahrscheinlichkeit bzw. Möglichkeit zum Ausdruck, benötigte zusätzliche Arbeitskräfte zu finden oder auch nur ausscheidende zu ersetzen. Für 69 Prozent der befragten Bauunternehmen ist der Fachkräftemangel ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung in 2020.



Die Investitionsabsichten sind mit -4,5 Prozentpunkten ebenfalls verschlechtert und fallen unter die Nulllinie. Der überwiegende Teil fließt in die Deckung des Ersatzbedarfs, Kapazitätserweiterung ist angesichts des Fachkräftemangels aktuell kaum ein Investitionsmotiv (11,2 Prozent).



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es nur geringe Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** geht auf 13,4 Punkte gegenüber dem Vorquartal zurück und liegt auch unter dem Vorjahresquartal. Auffällig ist dabei ein deutlicher Rückgang der

Auftragseingänge aus allen Bausparten. Fast ein Viertel der Unternehmen empfindet seinen Auftragsbestand als zu klein.

Im **Hochbau** dagegen ist das Bild trotz sinkenden Geschäftsklimas noch etwas freundlicher. Den typischen witterungsbedingten Umsatzrückgängen stehen leicht gestiegene Auftragseingänge gegenüber. Es wird mit stabiler Umsatzentwicklung gerechnet. Für die Beschäftigtenzahl sieht aber auch der Hochbau einen Rückgang.

Im **Ausbaugewerbe** bleibt das Geschäftsklima mit 32,6 Punkten weitgehend unverändert gegenüber dem Vorquartal. Die Auftragslage ist nach wie vor gut, kaum ein Unternehmen kann sich über mangelnde Aufträge beklagen. Der Fachkräftemangel ist aber auch hier groß und die Erwartungen an die Möglichkeiten eigenen Beschäftigungsaufbaus mehrheitlich pessimistisch.

Von Januar bis Oktober 2019 wurden im Bauhauptgewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 1.061,7 Mio. Euro beachtliche 9,2 Prozent mehr Umsatz erzielt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Betriebe (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) stieg um 4 auf 173 und die Zahl der Beschäftigten um 3,5 Prozent auf 8.833. Besonders hohe Umsatzzuwächse waren im gewerblich-industriellen Bau zu verzeichnen.

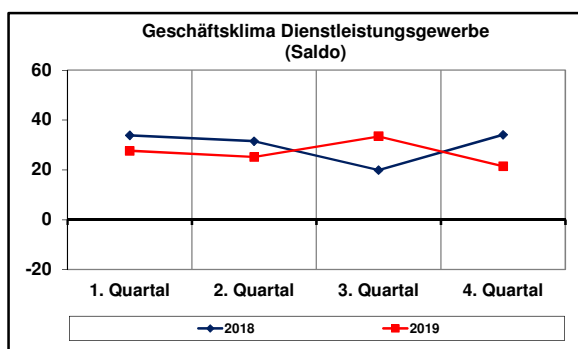
Das Ausbaugewerbe kann für die ersten drei Quartale 2019 trotz eines Rückgangs der Betriebszahl um 8 auf 110 und eines Rückgangs der Beschäftigtenzahl um 2,7 Prozent auf 5.806 Personen deutlich steigende Umsätze vorweisen. So kletterte

der Gesamtumsatz auf 542,1 Mio. Euro um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

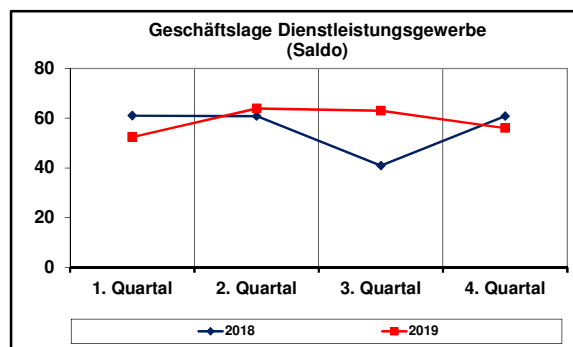
Für die Zukunft signalisiert die Statistik eine Entspannung der Branchenauslastung: So gingen die Baugenehmigungen von Januar bis Oktober 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt um 6,1 Prozent auf 1.717 im IHK-Bezirk Halle-Dessau zurück. Am stärksten sanken dabei die beantragten Baugenehmigungen für Wohnungen (minus 18,4 Prozent).

Dienstleistungsgewerbe: spürbare Eintrübung

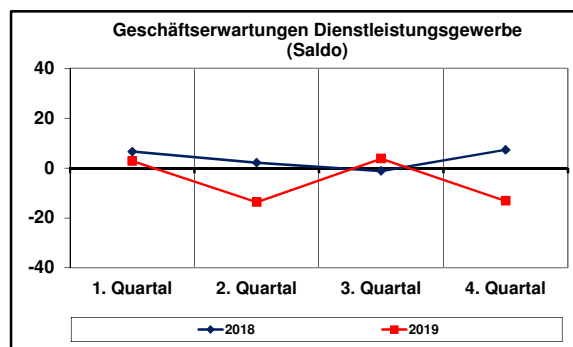
Das Dienstleistungsgewerbe zeigt nach der überraschenden Aufhellung im Vorquartal nun doch einen Rückgang; dieser war angesichts der Schwäche in wichtigen Kundenbranchen allerdings schon länger zu erwarten. Das Geschäftsklima sinkt auf 21,4 Punkte ab und liegt damit auch unter dem Vorjahresquartal.



Die Geschäftslage geht dabei moderat auf immer noch sehr gute 56,0 Prozentpunkte zurück. Mit der Umsatzentwicklung und dem Auftragsbestand sind die Dienstleister der Region weitgehend zufrieden.



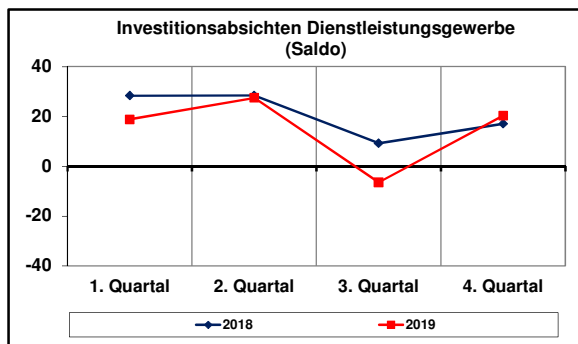
Die Geschäftserwartungen dagegen trüben nun spürbar ein und liegen mit -13,2 Prozentpunkten deutlich unter der Nulllinie. Insbesondere beim erwarteten Umsatz werden die Dienstleister pessimistisch. Über ein Fünftel geht von sinkenden Umsätzen in den nächsten Monaten aus. Neben der sinkenden Dynamik in vielen anderen Branchen dürfte dafür auch die Preis- bzw. Kostenentwicklung verantwortlich sein. Fast die Hälfte der Unternehmen sieht hier eine Steigerung. Die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes zum Jahresbeginn und die steigenden Energiepreise verschärfen dies.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 8,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert und liegen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Die Investitionspläne erholen sich nach dem Einbruch im Vorquartal wieder auf 20,3 Prozentpunkte und liegen damit auf dem Vorjahresniveau. Erneut ist die Innovation

eines der stärksten Investitionsmotive. Hier zeigt sich die Notwendigkeit von Investitionen insbesondere im Rahmen der Digitalisierung.



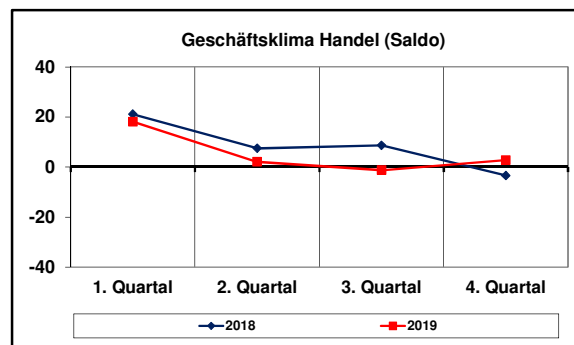
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell kaum:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** geht das Geschäftsklima auf 22,3 Punkte zurück. Bei einer saisonüblichen Umsatzentwicklung stagnieren die Gewinne. Die Geschäftserwartungen trüben ein und sind per Saldo negativ.

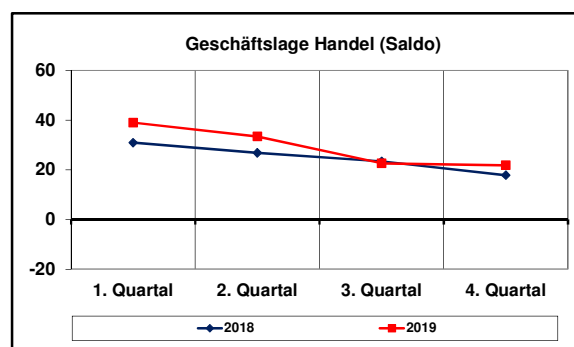
Bei den **persönlichen Dienstleistern** sehen wir fast das gleiche Bild. Das Geschäftsklima fällt gegenüber dem Vorquartal deutlich auf 17,3 Punkte. Dabei bleibt die Geschäftslage aber auf dem sehr hohen Wert des Vorquartals stabil, es wurde ein Umsatzzuwachs verzeichnet. Die Geschäftserwartungen dagegen trüben auch hier ein, aufgrund saisonaler Effekte sogar etwas stärker als bei den unternehmensnahen Dienstleistern.

Handel: hält Niveau

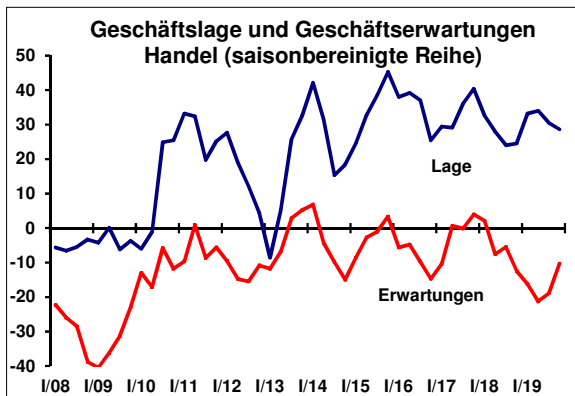
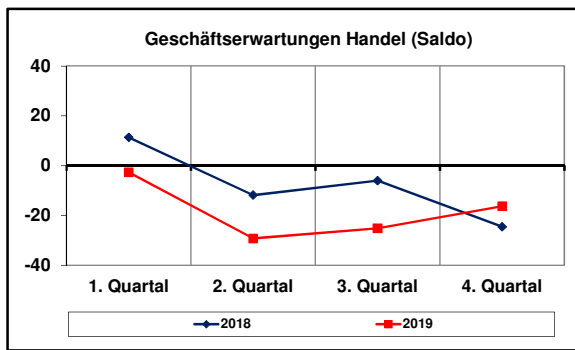
Der Geschäftsklimaindikator im Handel ist mit 2,7 Punkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert. Damit werden die unterschiedlichen Entwicklungen im Handel weiterhin hinter einer unscheinbaren Seitwärtsbewegung auf der Nulllinie gleichsam „verdeckt“.



Die Geschäftslageeinschätzung ist mit 21,8 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Bei stagnierenden Umsätzen melden die Händler rückläufige Gewinne. Dabei beurteilt ein Fünftel der Händler ihre Lagerbestände als zu groß.

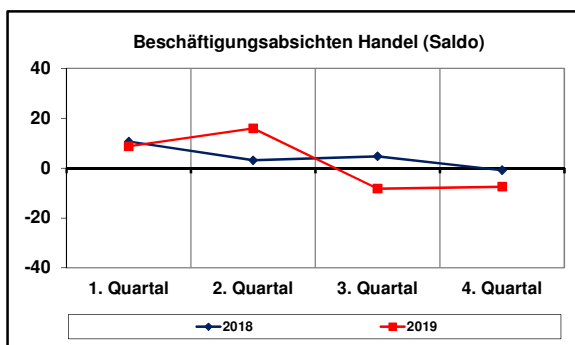


Die Geschäftserwartungen sind mit -16,4 Prozentpunkten weniger pessimistisch als im Vorquartal und liegen auch über dem Vorjahresquartal. Die saisonal übliche Eintrübung zum Jahresende - bei der die Unternehmen einen Umsatzrückgang vom vierten zum ersten Quartal erwarten - fällt etwas geringer aus.

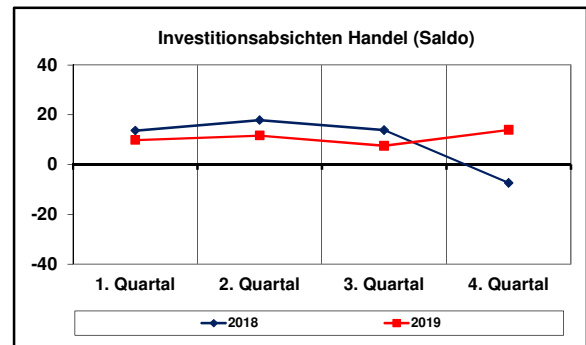


Saisonbereinigt ergibt sich damit erneut ein Anstieg der Erwartungen im Handel. Das belegt die guten Rahmenbedingungen, die den Konsum vorerst weiter stärken. Neben einer geringen Arbeitslosigkeit sorgen steigende Einkommen für hohe Kaufkraft. Niedrige Zinsen auf Sparguthaben und Beschäftigungssicherheit hielten die Anschaffungsneigung hoch.

Die Beschäftigungsabsichten, die im Vorquartal deutlich gesunken waren, verschlechtern sich nicht weiter, bleiben aber mit -7,5 Prozentpunkten unterhalb der Nulllinie.



Die Investitionsplanungen verbessern sich zum Vorquartal leicht auf 13,9 Prozentpunkte. Damit liegen sie deutlich über dem Vorjahresquartal und auch über den für ein viertes Quartal ansonsten üblichen Werten. Zum Teil sind hier aber auch notwendige Investitionen z.B. für Digitalisierung, Kassensysteme oder Ähnliches enthalten.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung erneut unterschiedlich:

Der **Großhandel** meldet aktuell ein nahezu unverändertes Klima, nachdem im Vorquartal ein regelrechter Einbruch zu verzeichnen war. Das Geschäftsklima liegt nahe der Nulllinie bei 2,2 Punkten und erneut deutlich unter den Vorjahreswerten. Die im Vorquartal negativen Erwartungen haben sich bestätigt und zu sinkenden Umsätzen und Gewinnen geführt. Erfreulich ist, dass die Erwartungen sich aktuell erholen und keine weitere Eintrübung angenommen wird. Hintergrund dürfte auch hier insbesondere die Zurückhaltung der Industrie sein, die sich aktuell etwas auflöst.

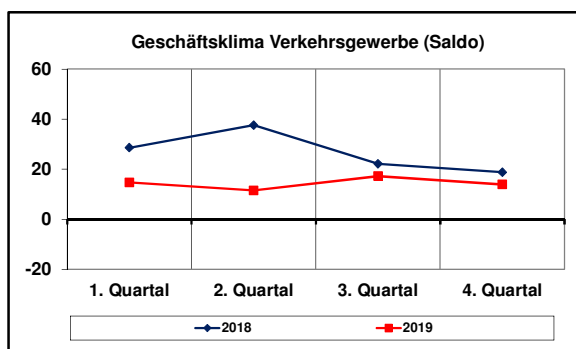
Im **Einzelhandel** dagegen sinkt das Geschäftsklima aktuell zwar deutlich auf 10,5 Punkte ab, allerdings stecken dahinter insbesondere saisonale Effekte. Das Geschäftsklima fällt zwar gegenüber dem Vorquartal ab, bleibt aber über den Werten

des Vorjahresquartals. Auch die Entwicklung von Umsätzen und Gewinnen wird positiv bewertet. Nur 6 Prozent der Einzelhändler sind mit der Lage im vierten Quartal nicht zufrieden. Das spricht insgesamt für ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft im regionalen Einzelhandel. Zudem wird mit weitgehend stabilen Umsätzen gerechnet und wieder mehr Investitionen in Kapazitäten geplant.

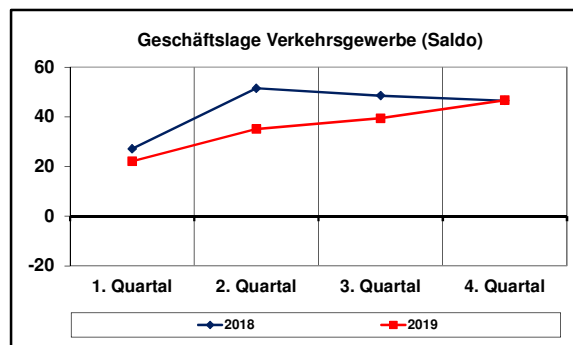
Im **Kfz-Handel** schließlich hellt sich die düstere Stimmung der letzten Quartale aktuell etwas auf. Bei stabilen Umsätzen verbesserte sich die Lagebewertung deutlich. Für die nächsten Monate wird aber erneut mit Umsatzrückgängen gerechnet.

Verkehrsgewerbe: ?

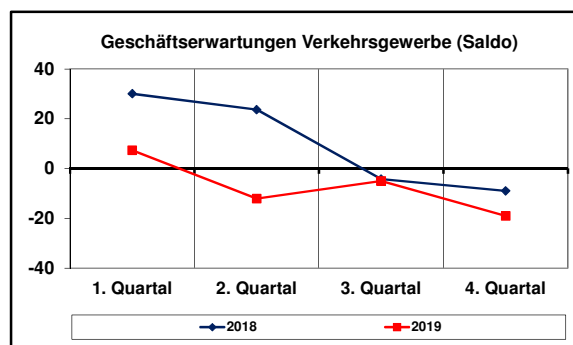
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe zeigt sich gegenüber dem Vorquartal kaum verändert. Mit 13,8 Punkten liegt es zudem auch ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Saisonbereinigt zeigt sich innerhalb einer Abwärtsbewegung nun eine leichte Aufhellung. Eine eindeutige Richtungsentscheidung fällt aktuell also schwer - über der weiteren Entwicklung steht deshalb ein Fragezeichen.



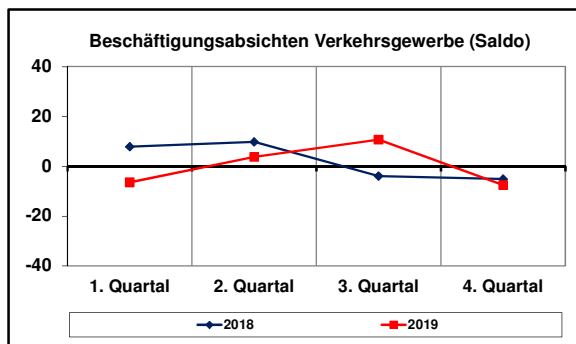
Der Saldo der Geschäftslage steigt dabei gegenüber dem Vorquartal auf 46,6 Prozentpunkte und erreicht somit das Vorjahresniveau. Gewinnlage, Gesamtumsatz und Auftragslage haben sich saisonal üblich entwickelt.



Die Geschäftserwartungen trüben dagegen etwas ein und sind mit -19,0 Prozentpunkten im Saldo deutlich negativ. Allerdings zeigen sich auch hier keine auffälligen Umsatzerwartungen, die auf eine konjunkturelle Veränderung hinweisen. Den Inlandsabsatz bewerten z.B. nur 12 Prozent der Verkehrsunternehmen als Risiko für die kommenden 12 Monate. Viel stärker auf die Stimmung dürften da die Kostenrisiken bei Energie- und Rohstoffpreisen (71 Prozent), Arbeitskosten (50 Prozent) und allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (53 Prozent) drücken. Daneben steht nach wie vor der Fachkräftemangel als drängendes Problem der Verkehrsunternehmen (59 Prozent).



Entsprechend zurückhaltend fallen die Beschäftigungsabsichten aus. Mit -7,7 Prozentpunkten sind sie gegenüber dem Vorquartal wieder deutlich eingetrübt.



Die Investitionspläne sind ebenfalls zurückhaltend und geben mit 0,9 Prozentpunkten keine Richtung für die kommenden Monate an. Dazu passt, dass zu über 70 Prozent die Deckung des Ersatzbedarfs das Investitionsmotiv ist. Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** trübt deutlich ein und liegt mit 3,8 Punkten nur noch im neutralen Bereich (nach zuletzt solide positiven Werten im Vor- und Vorjahresquartal). Bei anhaltend guter Lage sind die Geschäftserwartungen und besonders die Beschäftigungserwartungen deutlich in den negativen Bereich gerutscht.

Im **Personenverkehr** verschlechtert sich das Klima leicht auf 38,0 Punkte gegenüber dem Vorquartal, bleibt aber im langfristigen Vergleich weiterhin sehr gut. Bei einer außerordentlich guten Lage sind die Erwartungen im Saldo neutral. Aber auch hier gibt es negative Beschäftigungserwartungen.

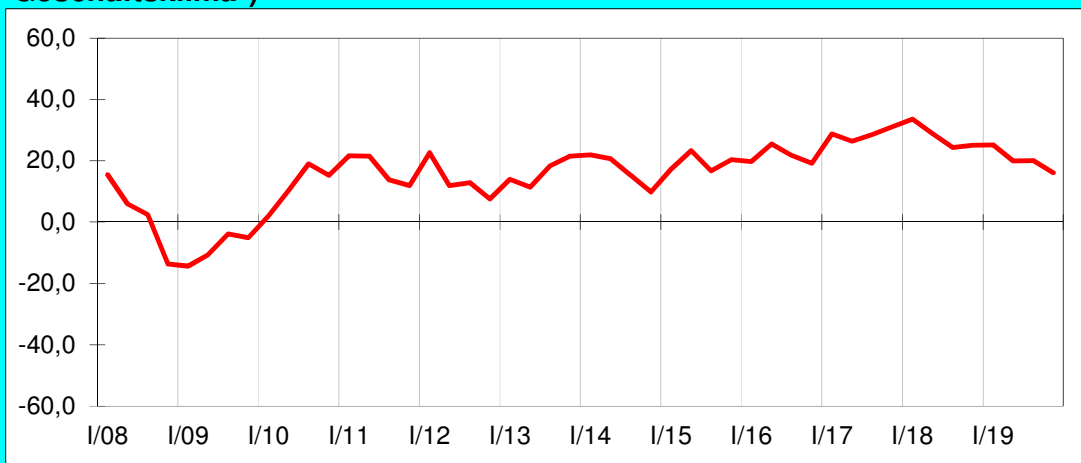
Das **Verkehrsnegewerbe**, das im Vorquartal noch einen deutlichen Einbruch zu verzeichnen hatte, erholt sich ausweislich aller Konjunkturindikatoren aktuell spürbar

Grafiken und Tabellen

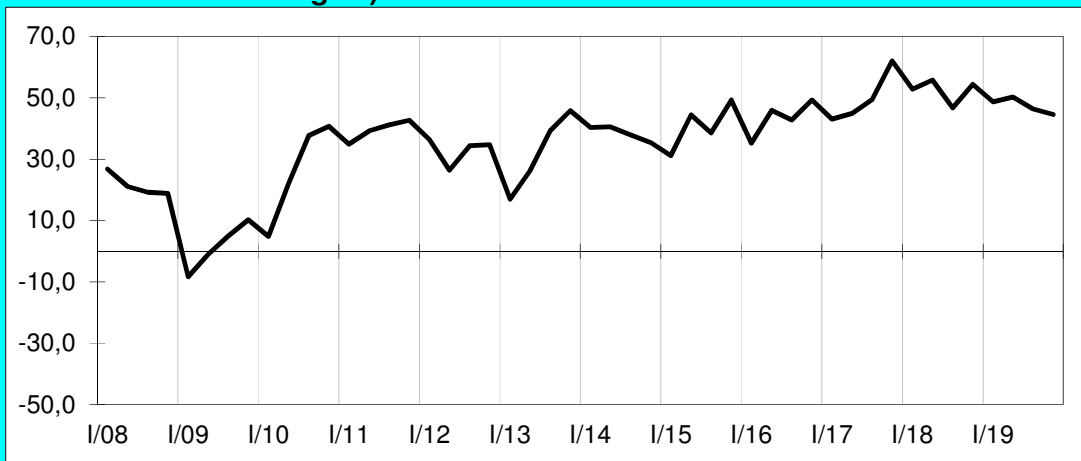
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

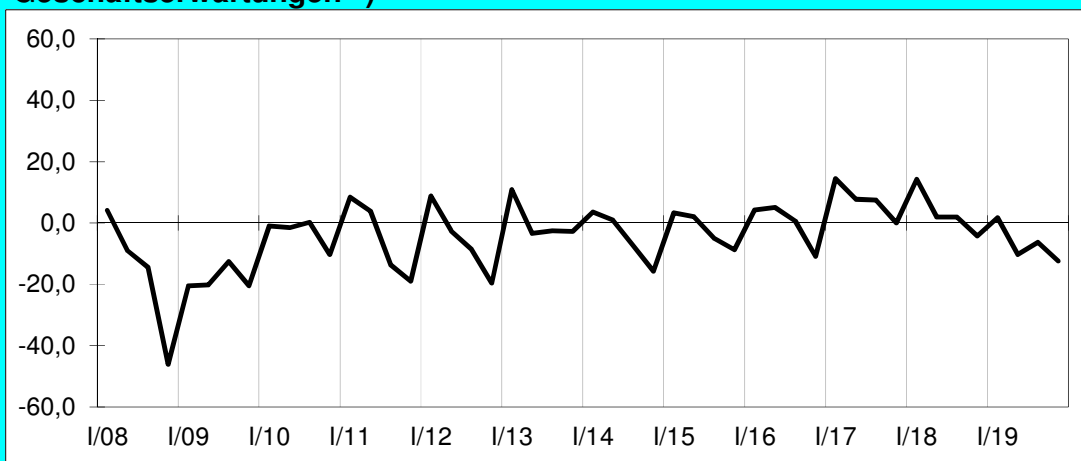
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



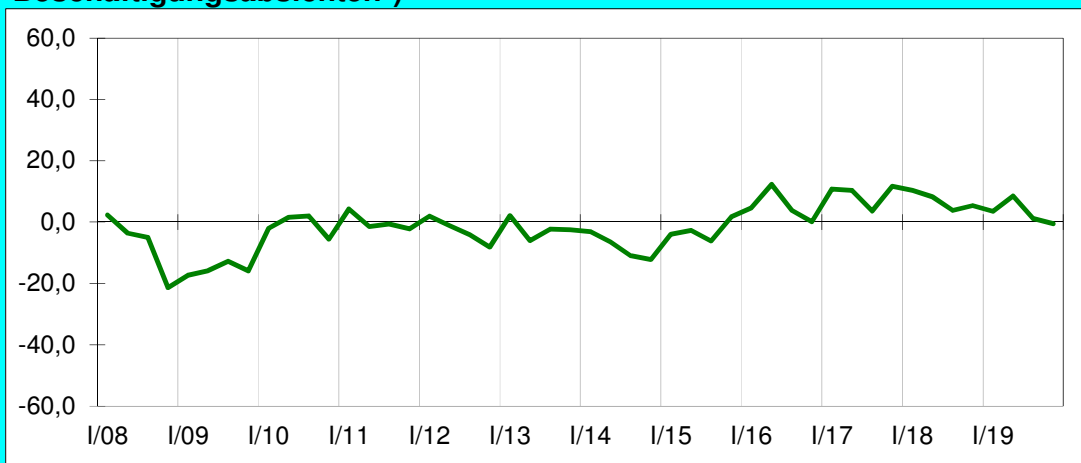
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

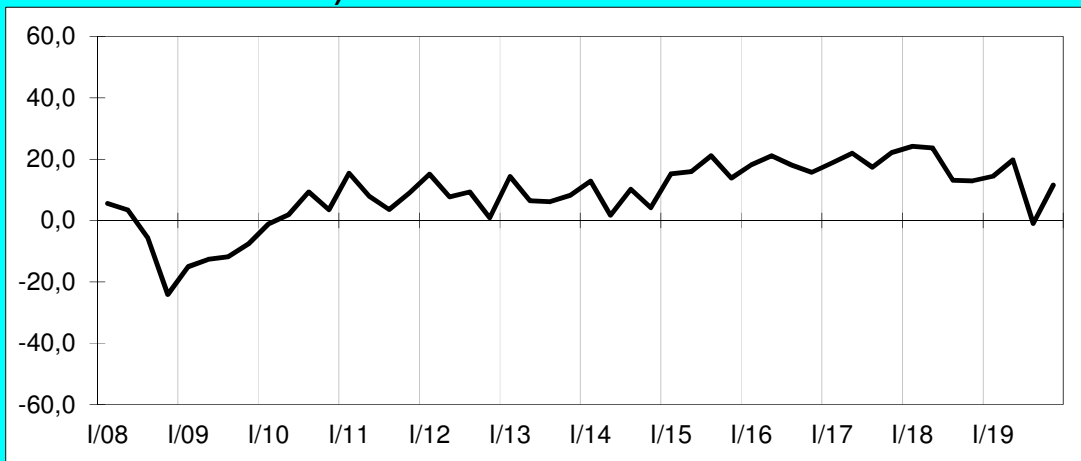
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

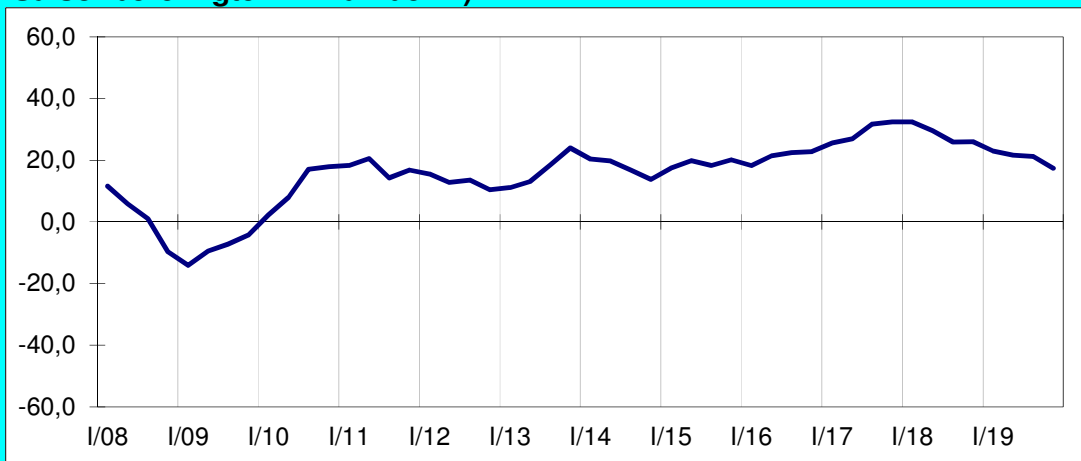
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



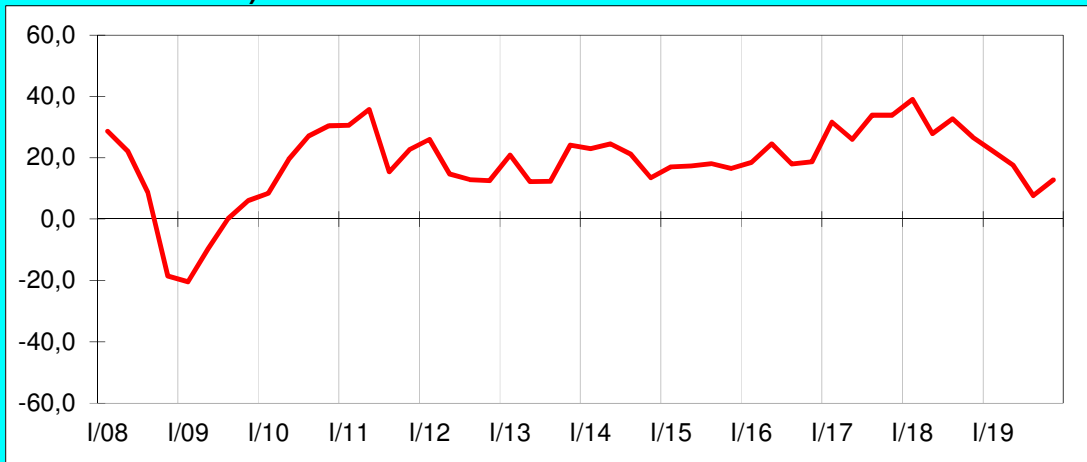
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

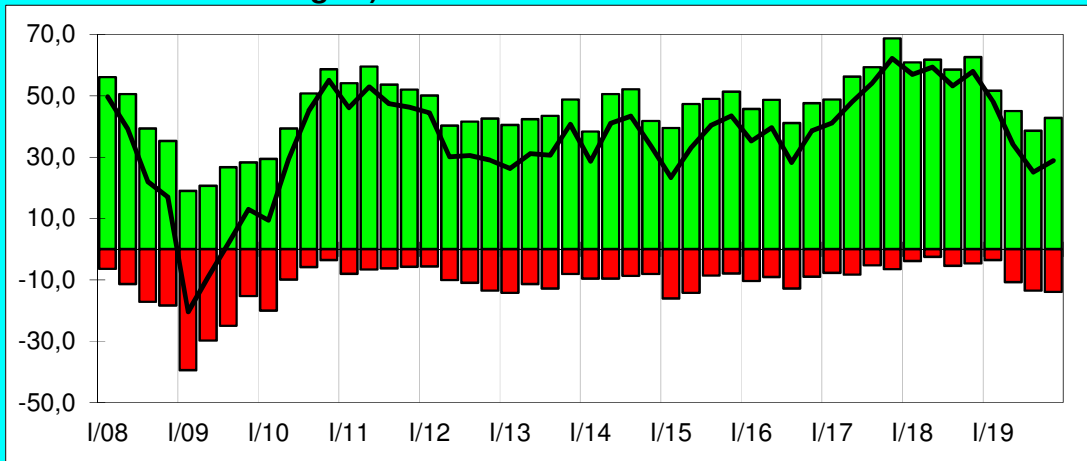
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

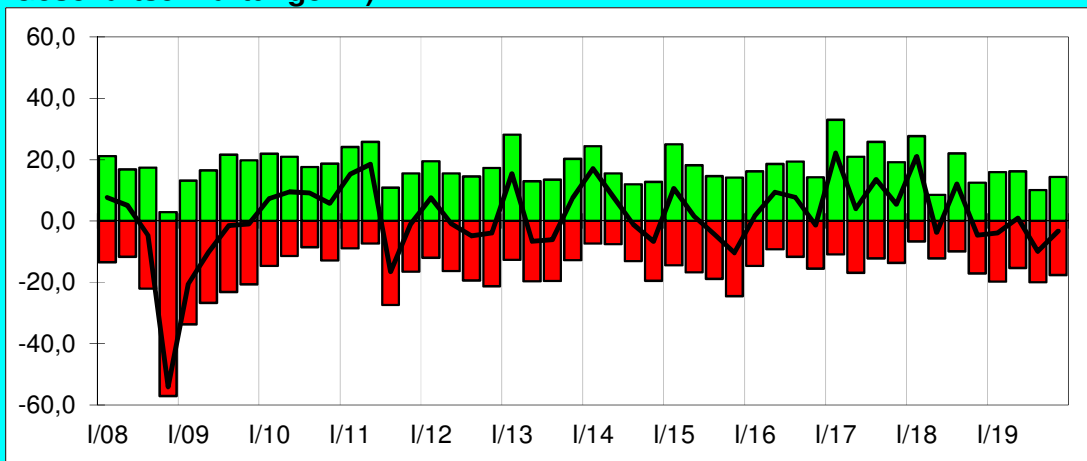
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

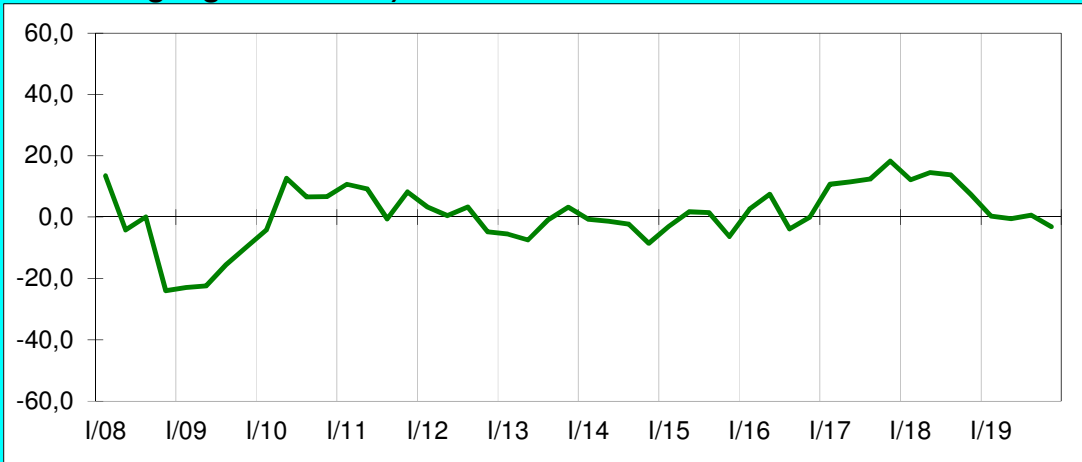
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

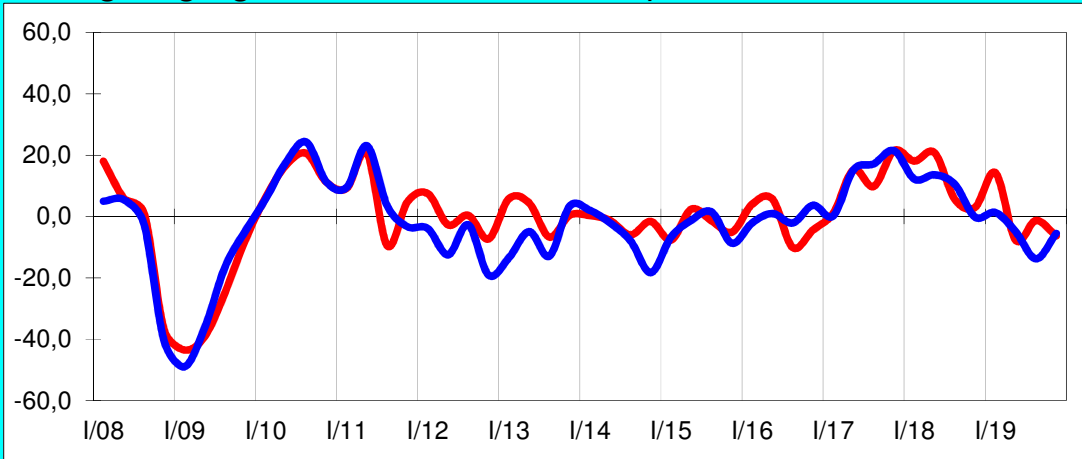
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

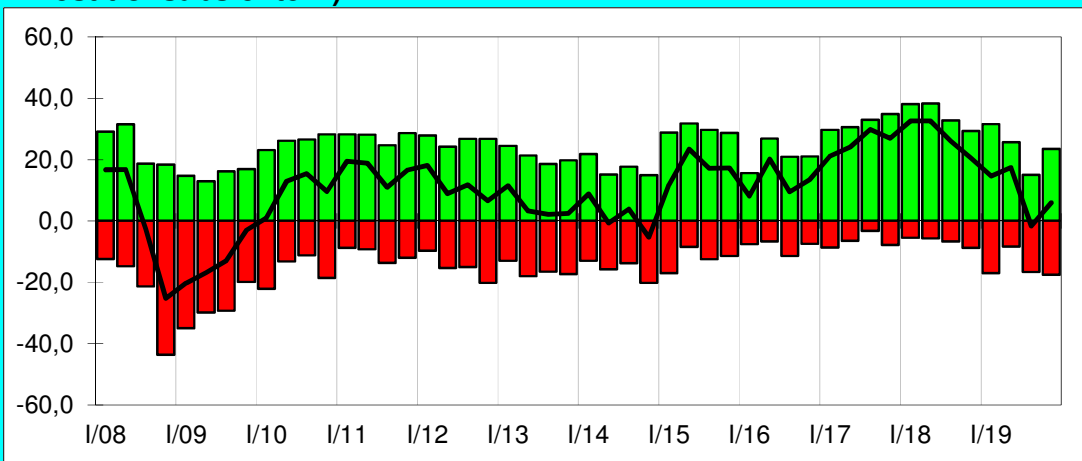
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo Auslandsumsatz

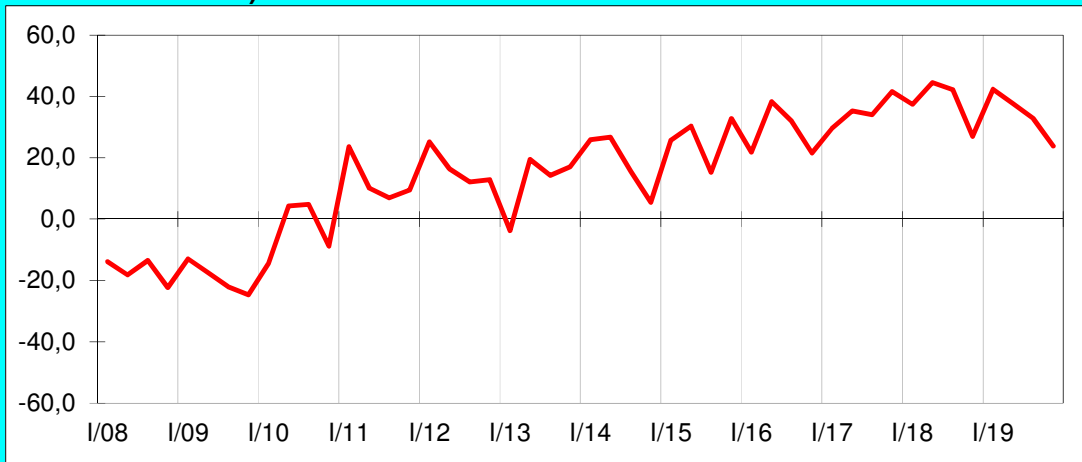
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

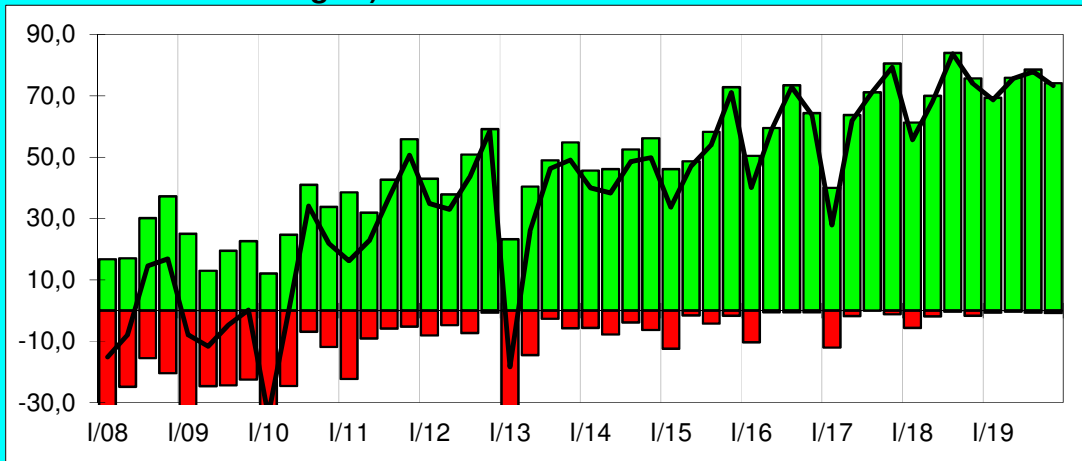
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

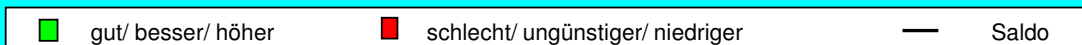
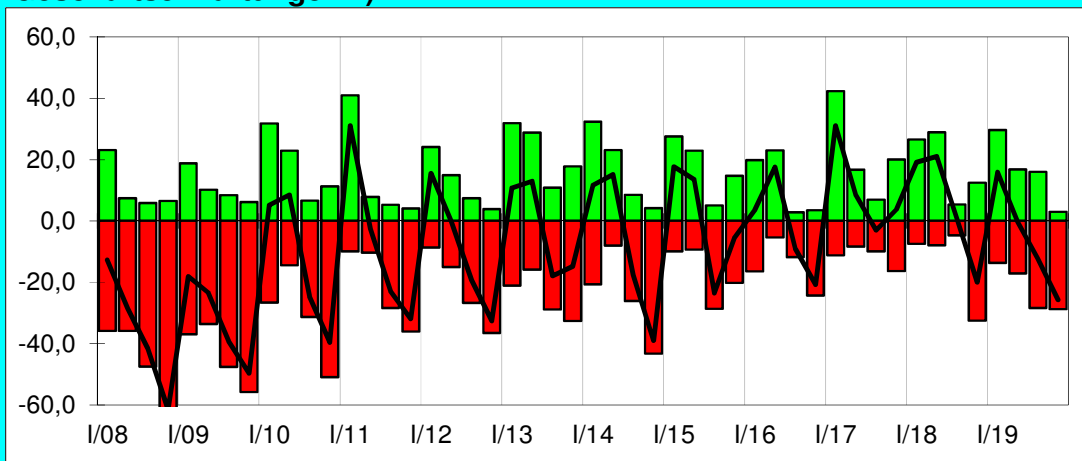
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

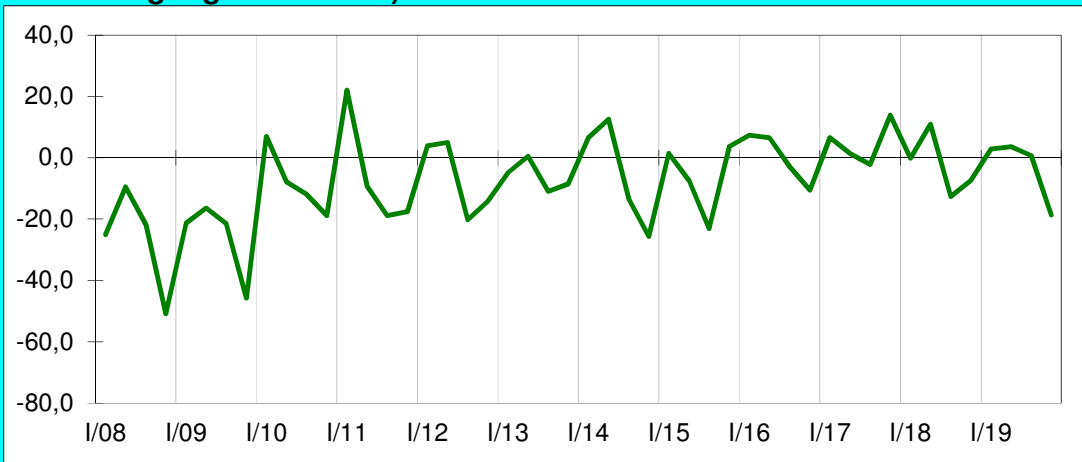
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

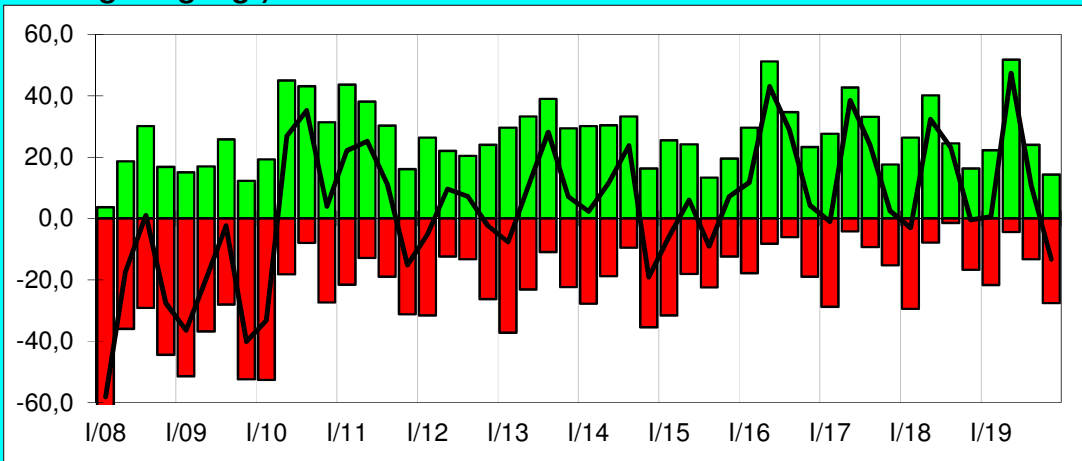
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

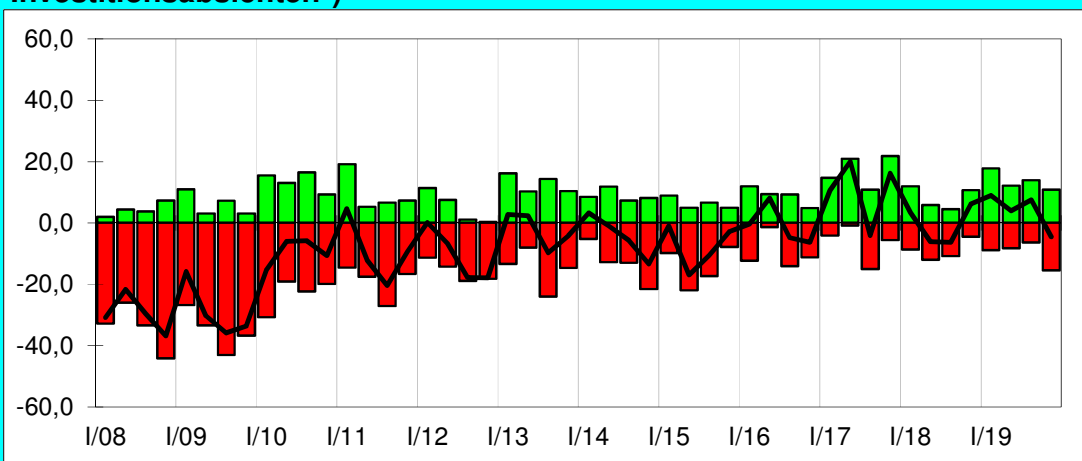
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

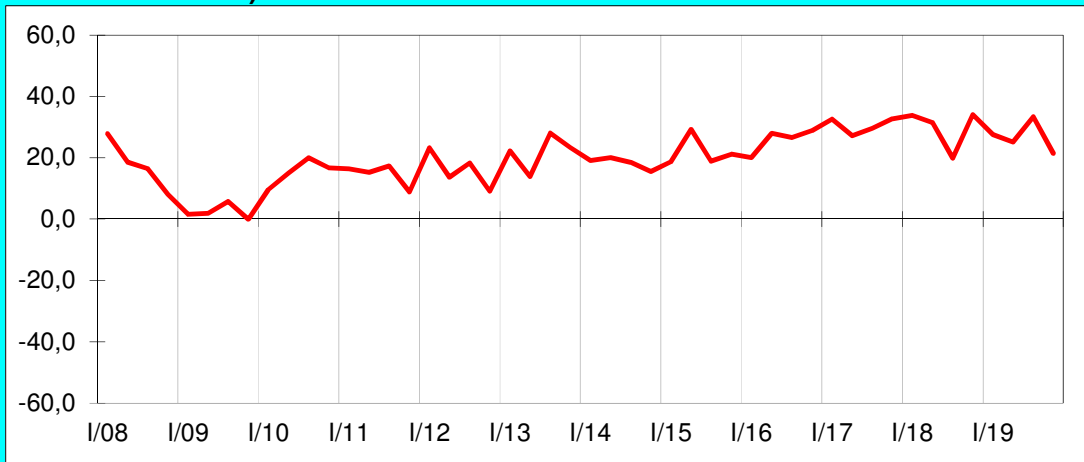
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

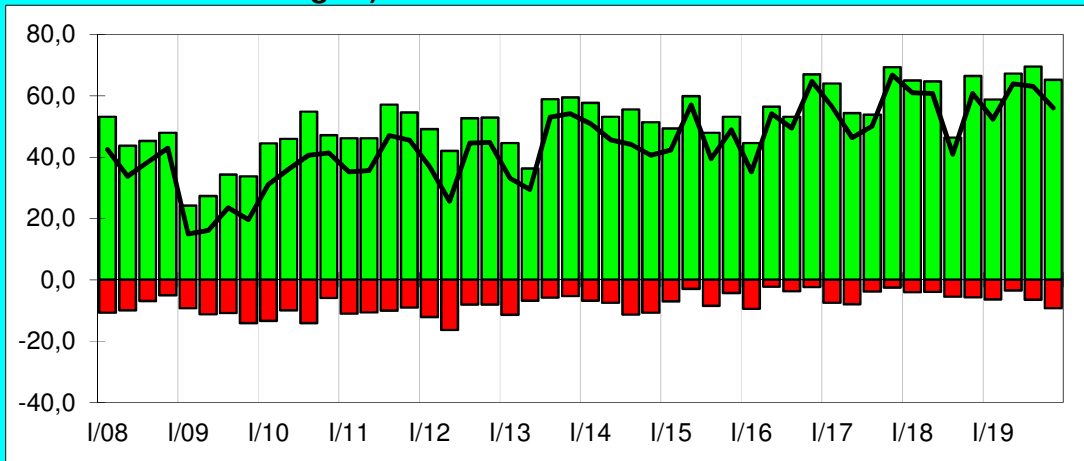
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

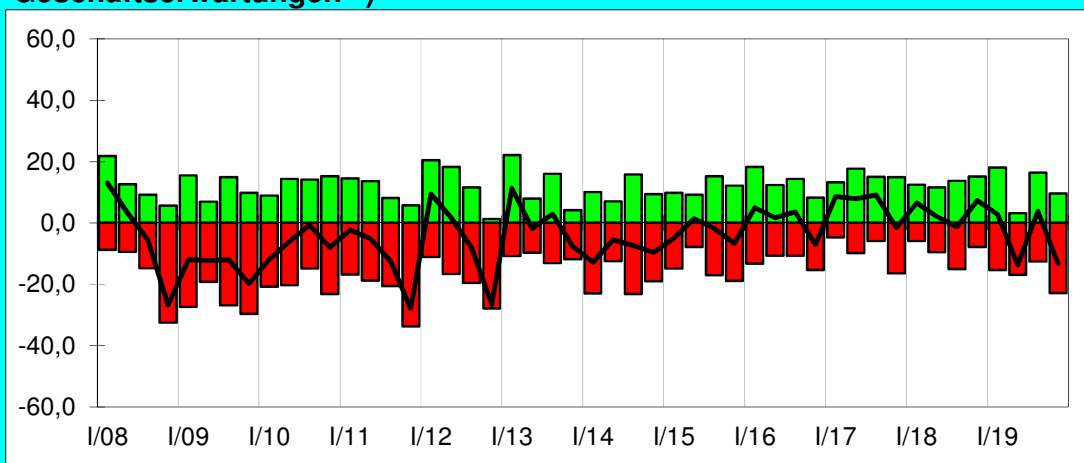
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

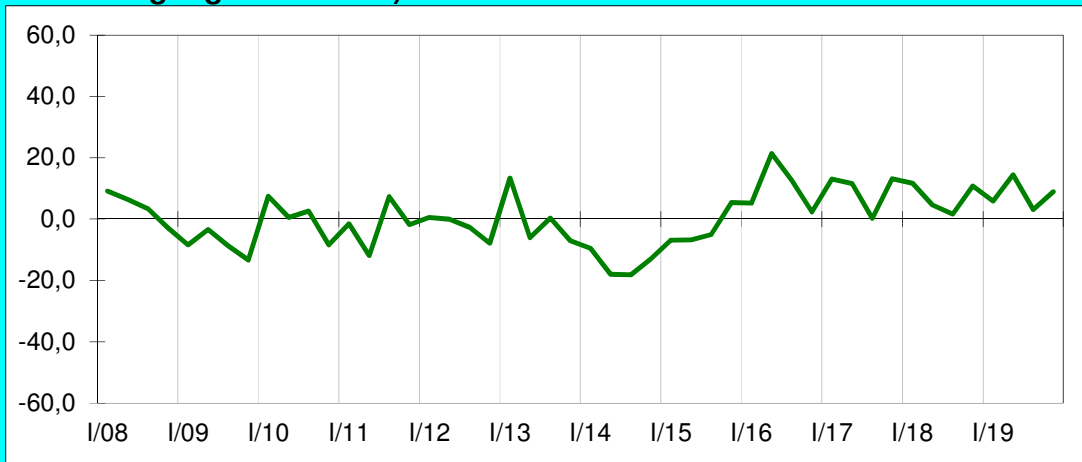
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

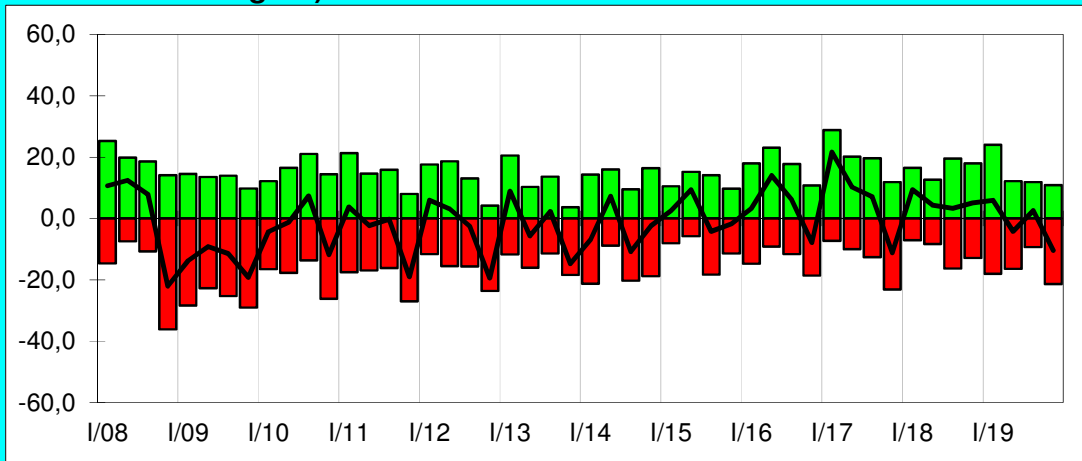
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

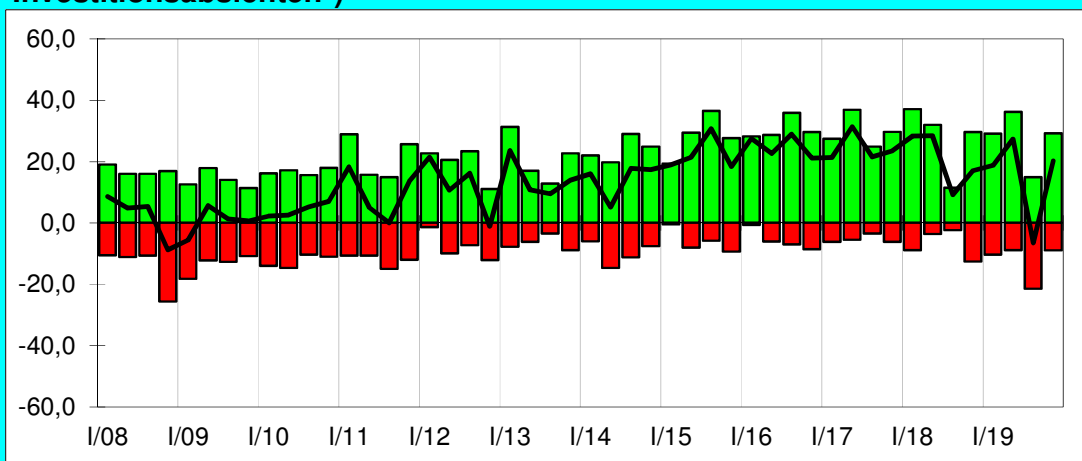
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

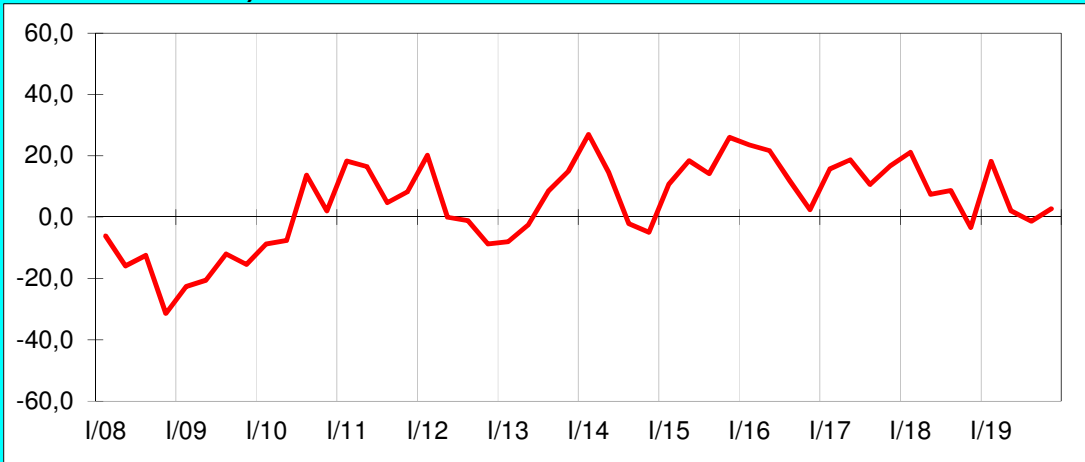
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

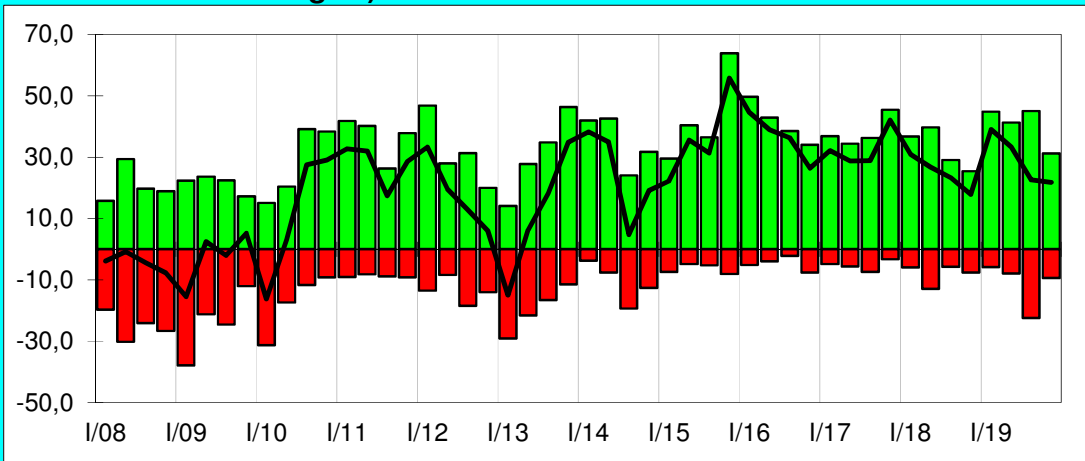
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

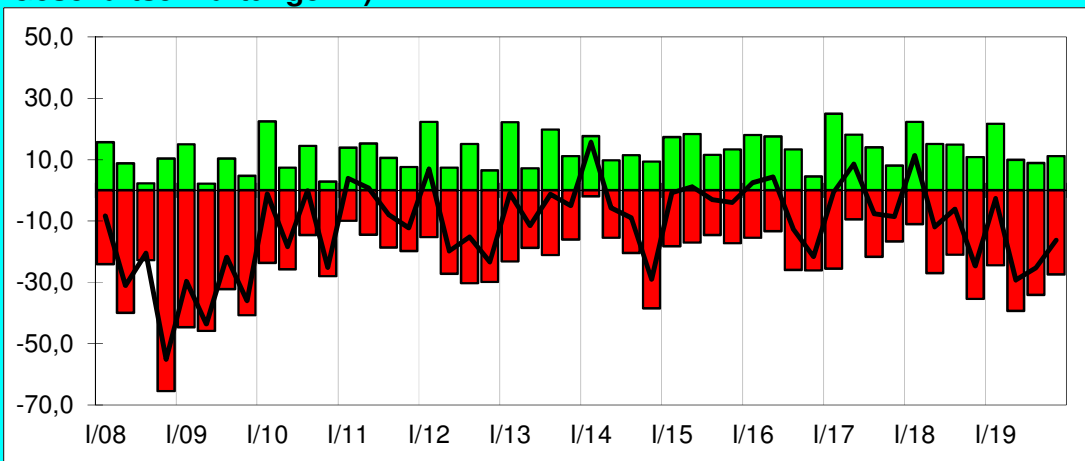
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

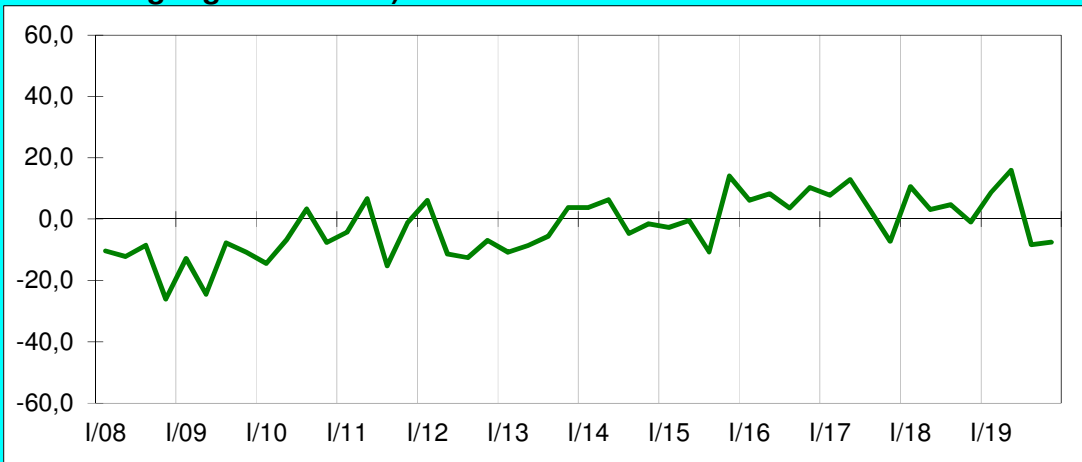
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

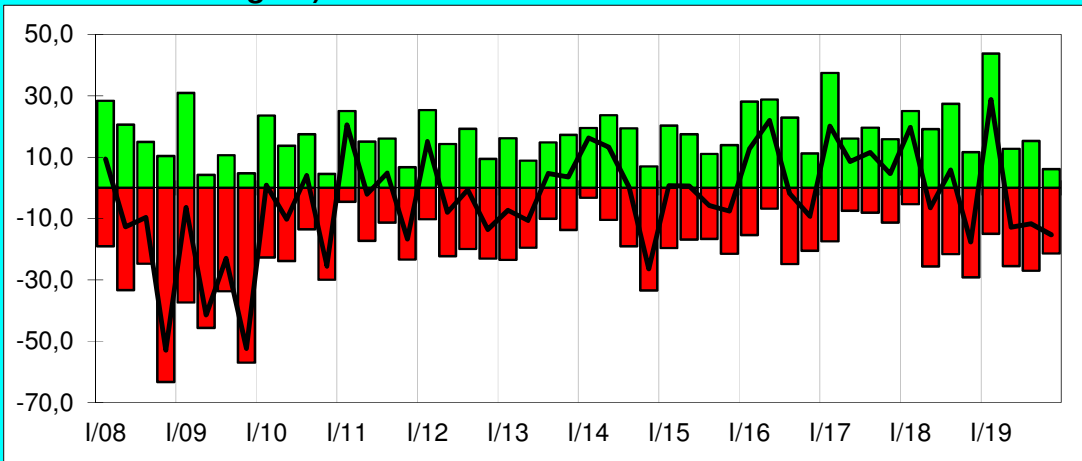
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

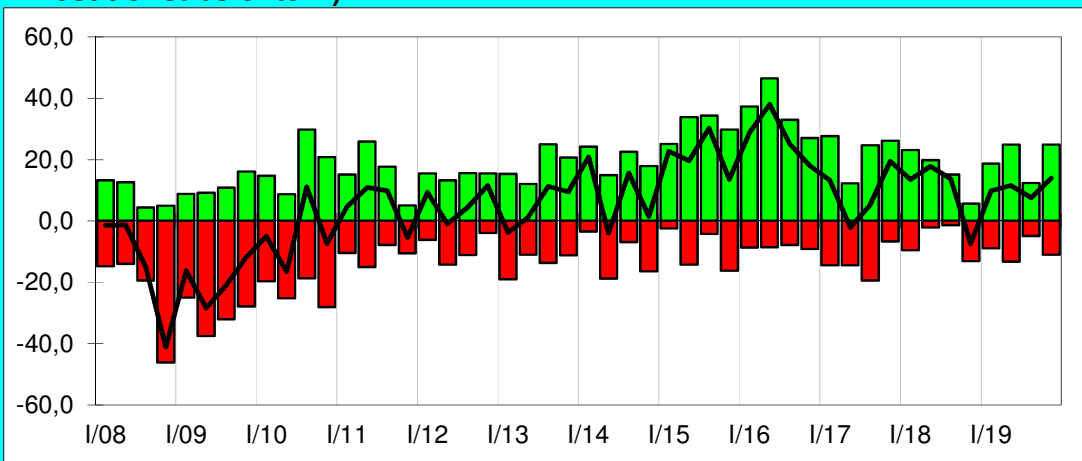
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

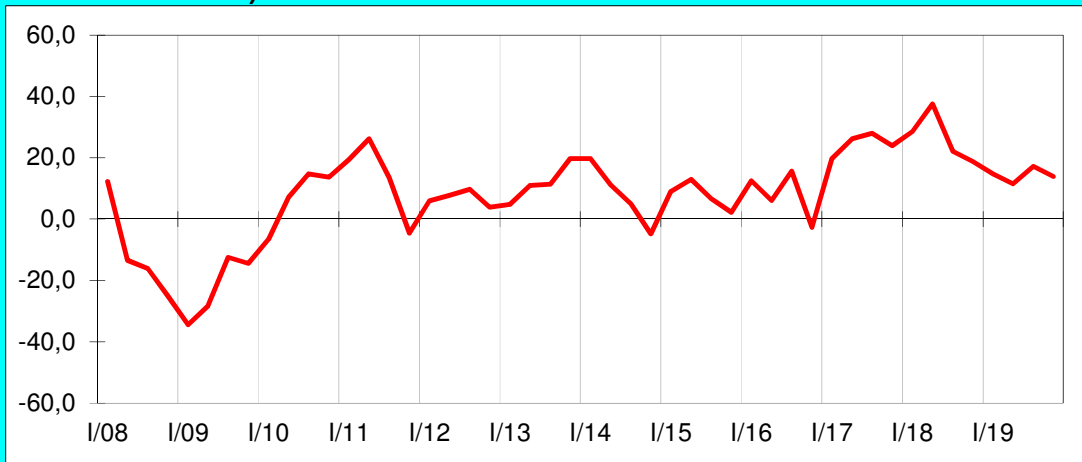
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

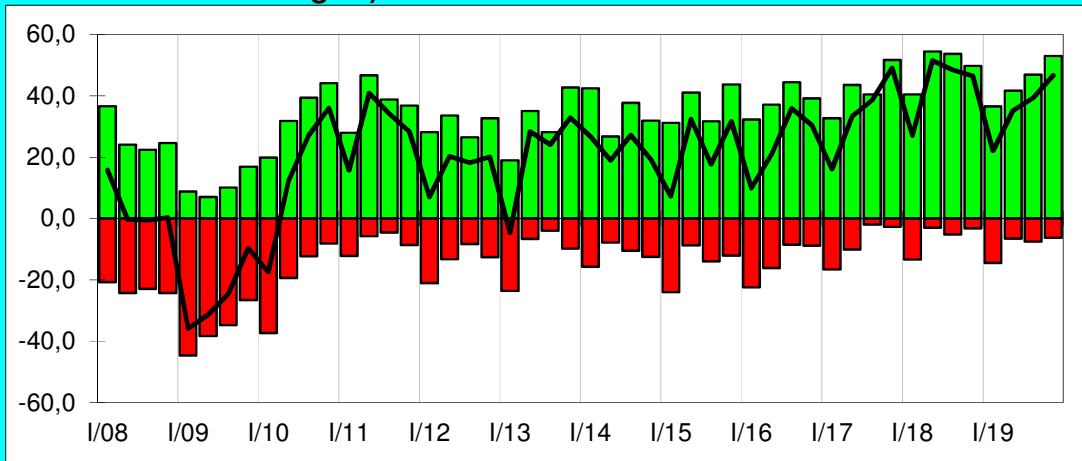
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

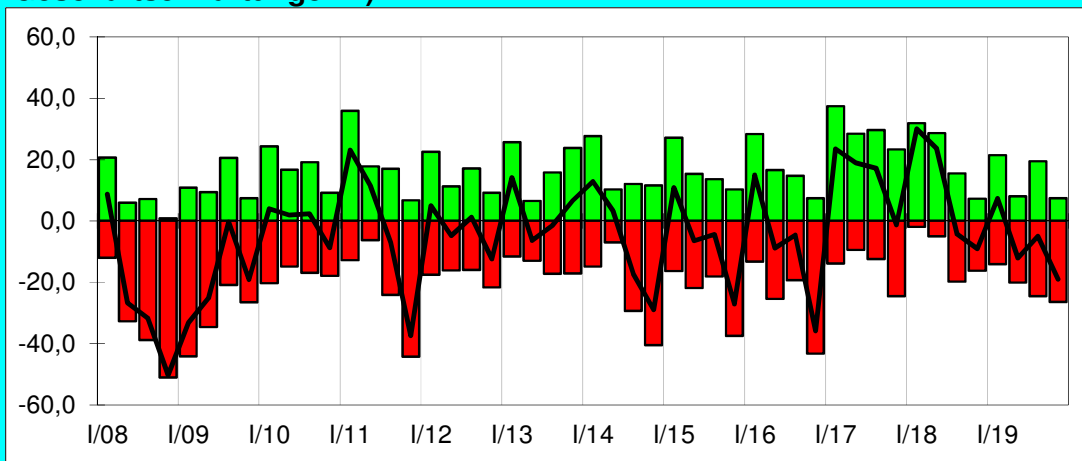
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

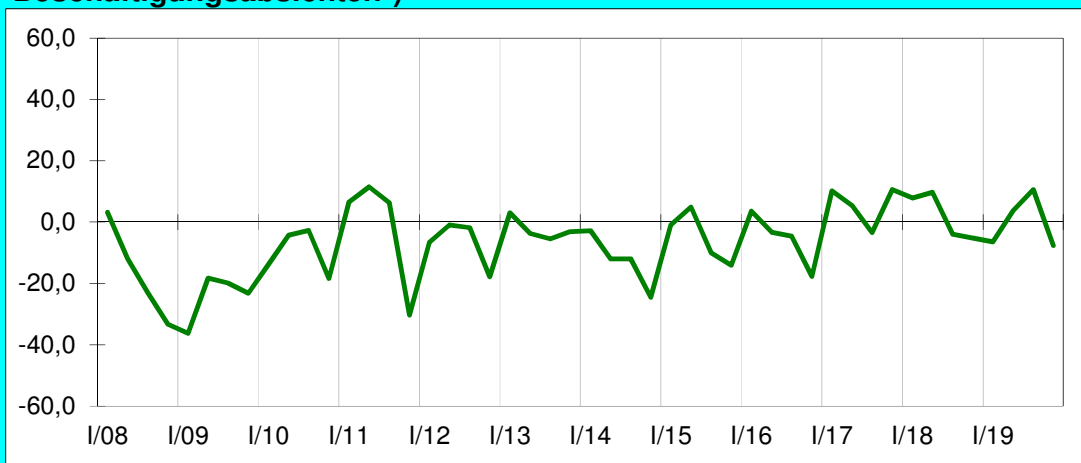
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

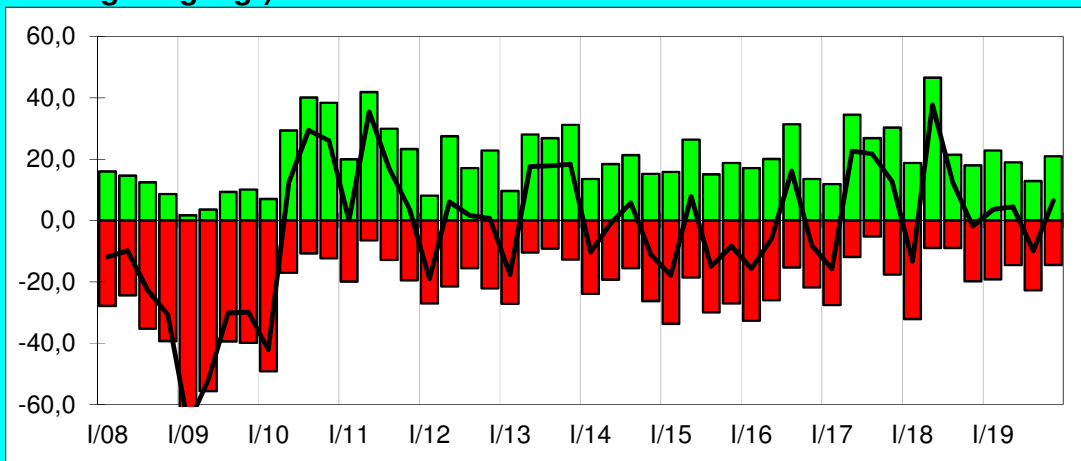
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

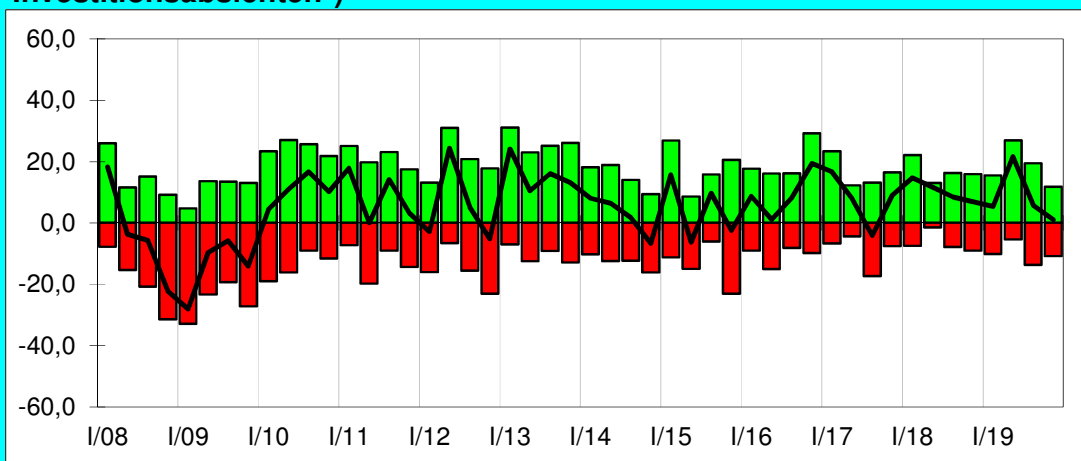
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,9	61,8	58,6	62,6	51,7	45,0	38,6	42,8
	<i>befriedigend</i>	35,2	35,6	36,0	32,8	44,8	44,1	47,9	43,3
	<i>schlecht</i>	3,9	2,5	5,4	4,6	3,6	10,8	13,5	13,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,7	21,9	30,6	21,6	22,3	17,2	13,1	19,0
	<i>nicht geändert</i>	61,0	65,3	50,8	61,0	53,4	59,2	56,1	54,6
	<i>verschlechtert</i>	12,3	12,8	18,7	17,4	24,3	23,7	30,9	26,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,6	22,8	22,8	13,1	15,8	13,1	16,0	15,8
	<i>gleich</i>	61,0	68,0	65,0	73,6	69,7	68,9	54,2	62,9
	<i>gesunken</i>	13,4	9,2	12,3	13,3	14,5	18,0	29,8	21,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,8	27,3	15,9	13,9	23,7	10,4	15,6	11,9
	<i>gleich</i>	68,5	66,3	73,8	75,2	66,9	71,5	67,5	69,8
	<i>gesunken</i>	6,7	6,5	10,3	10,9	9,4	18,1	16,9	18,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,2	38,4	27,7	34,2	34,0	26,2	21,8	27,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	56,5	59,7	54,6	48,7	47,1	53,7	52,2
	<i>gesunken</i>	9,8	5,2	12,6	11,2	17,3	26,7	24,4	20,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	88,1	86,5	93,2	83,3	82,5	81,1	82,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,1	37,7	42,0	43,2	38,8	46,0	40,3	44,1
	<i>alte Bundesländer</i>	25,4	35,9	26,0	33,3	33,6	31,6	40,8	29,1
	<i>Ausland</i>	37,5	26,5	32,0	23,5	27,6	22,4	18,9	26,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	43,9	50,3	50,6	49,6	42,6	49,0	40,2	45,8
	<i>alte Bundesländer</i>	31,7	33,9	29,8	34,6	36,3	34,1	37,4	33,3
	<i>Ausland</i>	24,4	15,7	19,6	15,8	21,1	16,8	22,4	20,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,4	67,0	62,2	60,1	64,7	62,6	70,4	70,3
	<i>Osteuropa</i>	16,8	22,4	15,2	16,7	16,9	16,3	26,0	13,9
	<i>GUS-Staaten</i>	15,6	10,1	12,8	13,8	15,7	14,5	14,3	10,7
	<i>Afrika</i>	8,9	4,5	7,9	5,0	8,6	4,8	3,8	5,1
	<i>Asien</i>	23,3	21,8	31,8	24,0	27,8	24,1	29,0	29,6
	<i>Nordamerika</i>	26,6	23,7	26,4	23,4	26,8	23,2	26,7	27,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,7	8,5	22,0	12,5	15,9	16,2	10,1	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	65,7	79,2	68,1	70,3	64,3	68,6	69,9	68,1
	<i>ungünstiger</i>	6,7	12,2	9,9	17,1	19,8	15,3	20,0	17,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	15,1	7,7	6,8	6,7	8,2	7,9	6,7	7,3
	<i>gleichbleiben</i>	79,7	87,0	89,6	79,8	79,6	80,7	77,6	79,6
	<i>abnehmen</i>	5,2	5,3	3,6	13,5	12,2	11,3	15,7	13,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	21,7	8,1	7,6	8,8	12,2	14,2	9,4	15,8
	<i>gleichbleiben</i>	76,4	86,4	85,3	80,9	76,5	75,7	69,5	74,6
	<i>abnehmen</i>	1,9	5,5	7,2	10,3	11,3	10,0	21,1	9,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,3	17,8	20,4	13,0	22,7	16,4	20,6	20,3
	<i>gleichbleiben</i>	50,9	54,0	55,3	47,9	45,1	55,5	43,2	52,5
	<i>abnehmen</i>	3,2	4,6	3,5	7,1	14,4	5,0	16,7	9,7
	<i>kein Export</i>	24,6	23,6	20,7	32,0	17,7	23,2	19,5	17,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,3	22,6	21,6	19,6	15,8	13,5	14,7	11,0
	<i>gleichbleiben</i>	71,7	69,2	70,6	68,2	68,7	72,5	71,3	75,0
	<i>sinken</i>	8,1	8,1	7,8	12,2	15,5	14,0	14,1	14,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	38,1	38,3	32,8	29,3	31,6	25,7	15,0	23,5
	<i>gleichbleibend</i>	48,2	48,0	48,5	51,4	43,9	55,1	58,5	50,4
	<i>abnehmend</i>	5,5	5,7	6,7	8,7	17,0	8,3	16,6	17,5
	<i>keine</i>	8,2	8,0	12,0	10,6	7,5	10,9	9,8	8,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,3	41,0	42,5	35,5	35,8	39,5	43,8	40,9
	<i>Innovation</i>	21,5	31,2	28,7	26,8	24,6	24,5	22,4	24,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	38,6	41,2	38,4	31,8	37,4	29,9	26,4	26,7
	<i>Umweltschutz</i>	22,0	33,6	24,5	23,2	20,3	25,9	29,0	25,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,5	65,8	68,1	71,7	62,5	70,5	69,3	68,5

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Vorleistungsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,2	64,2	65,8	69,9	39,1	35,8	27,1	30,1
	<i>befriedigend</i>	45,1	33,9	33,8	23,4	58,9	49,5	57,7	54,4
	<i>schlecht</i>	2,7	1,9	0,4	6,6	2,1	14,7	15,2	15,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,6	25,2	32,4	22,9	21,6	16,6	10,9	20,3
	<i>nicht geändert</i>	58,1	54,7	56,3	64,0	47,7	50,0	47,7	45,9
	<i>verschlechtert</i>	17,4	20,1	11,4	13,1	30,7	33,5	41,3	33,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	31,8	24,2	28,3	13,3	11,9	13,5	7,8	17,3
	<i>gleich</i>	58,3	69,0	63,2	71,3	75,2	66,7	58,8	55,4
	<i>gesunken</i>	9,9	6,7	8,5	15,5	13,0	19,7	33,4	27,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	32,7	33,1	14,5	11,1	17,6	10,4	9,6	12,8
	<i>gleich</i>	59,0	59,0	75,5	77,3	75,1	68,2	75,7	69,7
	<i>gesunken</i>	8,3	7,9	10,0	11,5	7,3	21,4	14,7	17,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,1	43,4	27,0	29,4	22,6	27,2	12,2	16,4
	<i>gleichgeblieben</i>	56,5	52,6	63,0	63,9	56,9	39,0	51,6	56,4
	<i>gesunken</i>	8,3	4,0	9,9	6,7	20,5	33,7	36,2	27,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,8	86,2	86,4	97,0	84,3	80,0	79,0	79,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	17,3	23,5	33,6	35,9	35,8	37,0	31,1	35,0
	<i>alte Bundesländer</i>	28,6	39,9	29,9	31,6	33,5	33,5	43,9	26,9
	<i>Ausland</i>	54,2	36,6	36,4	32,5	30,7	29,4	24,9	38,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	23,5	43,8	37,7	37,1	32,9	40,4	26,5	39,4
	<i>alte Bundesländer</i>	36,8	35,1	38,0	37,7	36,3	33,5	35,0	26,3
	<i>Ausland</i>	39,7	21,1	24,3	25,2	30,9	26,1	38,5	34,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	89,6	85,8	74,6	91,5	82,2	80,4	89,4	88,9
	<i>Osteuropa</i>	20,6	30,3	11,6	22,8	14,2	23,4	34,1	18,1
	<i>GUS-Staaten</i>	13,8	8,9	5,7	12,6	10,4	11,9	8,8	5,4
	<i>Afrika</i>	7,9	2,5	1,6	2,4	6,4	0,0	0,0	2,8
	<i>Asien</i>	24,9	22,6	27,4	25,4	26,7	25,7	30,6	27,2
	<i>Nordamerika</i>	36,1	29,4	32,5	33,8	32,1	24,4	35,3	30,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,5	7,8	17,2	11,0	13,1	9,7	5,8	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	71,1	81,7	73,8	73,9	63,8	70,8	62,9	57,2
	<i>ungünstiger</i>	2,4	10,5	9,0	15,1	23,0	19,4	31,3	24,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	23,9	9,1	4,9	4,1	1,7	4,2	3,8	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	74,2	88,1	88,3	77,0	88,9	85,7	76,0	80,3
	<i>abnehmen</i>	1,9	2,8	6,8	18,8	9,4	10,1	20,3	14,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	27,2	10,1	5,5	8,5	10,1	8,9	4,0	20,4
	<i>gleichbleiben</i>	70,5	86,2	86,5	77,8	78,6	83,5	73,9	71,9
	<i>abnehmen</i>	2,4	3,7	8,0	13,6	11,3	7,7	22,1	7,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,9	22,8	14,6	10,6	16,0	10,6	17,3	20,4
	<i>gleichbleiben</i>	60,3	59,2	71,0	71,3	58,8	76,7	56,7	67,8
	<i>abnehmen</i>	3,1	7,8	5,3	4,6	17,1	4,0	22,0	6,2
	<i>kein Export</i>	10,6	10,2	9,1	13,6	8,1	8,8	4,0	5,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	23,2	20,6	13,8	20,7	8,3	12,5	14,3	12,3
	<i>gleichbleiben</i>	66,5	69,4	78,7	70,8	73,0	71,3	70,5	72,7
	<i>sinken</i>	10,3	10,0	7,5	8,5	18,8	16,3	15,2	15,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	35,0	37,2	29,7	36,7	23,8	14,8	14,0	29,7
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	46,8	48,6	43,6	54,7	64,1	54,9	53,2
	<i>abnehmend</i>	6,4	5,4	3,9	4,0	12,6	8,8	19,4	6,2
	<i>keine</i>	11,0	10,7	17,8	15,6	8,9	12,4	11,8	10,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,7	41,2	43,7	40,6	37,1	44,5	45,2	36,7
	<i>Innovation</i>	15,9	30,8	21,6	24,6	24,3	18,6	19,7	27,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	46,3	43,6	41,4	40,9	38,7	24,3	28,5	33,2
	<i>Umweltschutz</i>	26,1	29,0	26,0	19,6	16,7	23,1	29,4	24,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,6	58,1	59,0	65,2	57,6	63,4	60,7	66,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,7	62,0	50,0	46,3	58,3	38,3	30,7	35,8
	<i>befriedigend</i>	21,3	36,1	41,4	50,9	34,8	37,0	43,7	31,2
	<i>schlecht</i>	7,9	1,9	8,6	2,9	7,0	24,7	25,6	33,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	36,5	26,1	36,6	23,5	31,1	14,6	7,0	11,0
	<i>nicht geändert</i>	58,7	69,5	46,9	54,3	40,1	47,6	54,1	43,3
	<i>verschlechtert</i>	4,8	4,4	16,5	22,2	28,8	37,9	38,9	45,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	33,5	42,3	29,8	19,2	32,5	13,6	1,4	3,3
	<i>gleich</i>	38,4	37,3	53,6	52,6	35,1	42,3	49,5	52,1
	<i>gesunken</i>	28,1	20,5	16,6	28,1	32,5	44,1	49,1	44,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	26,6	16,3	20,1	13,0	35,7	10,3	11,3	10,8
	<i>gleich</i>	64,7	75,5	71,1	69,9	42,2	56,0	62,2	50,8
	<i>gesunken</i>	8,7	8,2	8,8	17,1	22,1	33,7	26,5	38,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,9	40,4	38,8	34,4	60,4	23,3	9,8	25,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	52,4	55,8	49,1	14,3	39,5	50,5	29,2
	<i>gesunken</i>	10,6	7,2	5,3	16,4	25,3	37,2	39,7	45,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,9	90,8	86,3	88,6	85,8	80,8	81,8	80,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	20,8	18,9	11,3	20,4	30,5	19,2	15,4	18,7
	<i>alte Bundesländer</i>	48,9	59,1	48,1	59,8	45,2	56,8	60,5	56,3
	<i>Ausland</i>	30,3	21,9	40,5	19,8	24,3	24,0	24,1	25,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	46,2	36,1	25,4	29,1	32,3	33,7	30,4	33,3
	<i>alte Bundesländer</i>	33,3	54,5	43,0	59,2	50,4	59,4	60,5	60,1
	<i>Ausland</i>	20,5	9,4	31,5	11,7	17,3	6,9	9,1	6,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,7	70,0	84,5	49,3	68,0	61,2	74,8	79,6
	<i>Osteuropa</i>	17,6	22,5	23,4	19,9	23,0	13,4	18,0	17,3
	<i>GUS-Staaten</i>	25,0	13,5	27,5	18,4	21,4	15,2	22,0	17,3
	<i>Afrika</i>	15,5	5,3	16,5	5,7	11,6	12,7	6,0	6,2
	<i>Asien</i>	38,3	23,8	50,9	35,4	40,1	47,6	37,1	42,1
	<i>Nordamerika</i>	26,1	13,8	29,2	16,1	26,8	26,1	18,4	23,5
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	32,2	11,6	28,0	13,2	26,6	14,8	8,1	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	59,2	71,9	53,8	58,5	43,1	56,4	65,8	63,9
	<i>ungünstiger</i>	8,6	16,5	18,2	28,3	30,2	28,9	26,1	28,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,9	11,2	2,4	9,3	22,0	10,8	5,4	7,8
	<i>gleichbleiben</i>	86,0	79,8	95,0	64,3	51,7	56,8	69,5	61,2
	<i>abnehmen</i>	7,1	9,0	2,6	26,4	26,3	32,4	25,1	30,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	22,0	10,3	5,3	18,1	20,3	17,1	14,7	18,3
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	76,5	80,7	64,3	58,6	54,0	55,0	66,3
	<i>abnehmen</i>	0,6	13,2	14,0	17,7	21,1	28,9	30,4	15,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,3	13,6	28,9	22,1	34,9	10,8	18,6	23,9
	<i>gleichbleiben</i>	51,9	62,7	61,6	41,2	24,0	42,6	45,0	23,1
	<i>abnehmen</i>	10,2	2,6	4,3	18,6	19,1	16,5	20,6	25,4
	<i>kein Export</i>	14,6	21,1	5,2	18,0	22,0	30,1	15,8	27,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	31,2	33,3	22,9	22,2	0,0	2,4	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	74,0	57,3	48,5	46,9	57,3	71,1	61,7	60,1
	<i>sinken</i>	17,8	11,5	18,2	30,2	20,5	28,9	35,9	30,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	29,1	30,1	46,0	16,6	35,3	22,4	12,2	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	57,3	37,3	56,0	26,4	54,5	51,9	37,1
	<i>abnehmend</i>	5,3	4,7	11,2	14,2	26,8	11,6	17,4	40,6
	<i>keine</i>	6,5	8,0	5,5	13,2	11,4	11,6	18,4	12,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,9	44,3	43,1	34,4	38,6	35,3	40,9	46,2
	<i>Innovation</i>	21,3	21,9	33,5	10,9	24,9	24,0	21,4	17,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,2	35,0	35,2	10,7	28,8	27,0	4,8	4,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	31,0	6,0	2,9	31,3	24,9	15,0	18,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,2	62,1	64,8	66,3	72,2	66,7	53,3	66,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,6	64,3	53,8	56,8	64,7	66,6	48,6	63,1
	<i>befriedigend</i>	30,8	26,2	31,5	36,4	30,1	33,4	42,5	30,0
	<i>schlecht</i>	6,5	9,5	14,7	6,8	5,2	0,0	9,0	6,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,6	0,0	21,4	27,5	16,2	21,8	16,8	21,8
	<i>nicht geändert</i>	64,2	89,9	44,2	41,8	75,5	70,1	65,8	68,9
	<i>verschlechtert</i>	14,2	10,1	34,4	30,7	8,3	8,2	17,3	9,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,3	0,0	1,8	7,0	16,7	17,7	36,7	24,7
	<i>gleich</i>	85,3	99,4	72,8	87,2	81,9	80,7	36,8	69,3
	<i>gesunken</i>	8,4	0,6	25,4	5,8	1,4	1,6	26,5	6,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	7,4	34,9	17,9	25,0	32,1	12,8	34,0	14,7
	<i>gleich</i>	90,9	65,1	66,4	68,8	67,0	87,2	50,6	73,2
	<i>gesunken</i>	1,7	0,0	15,7	6,3	0,9	0,0	15,4	12,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,1	24,6	12,5	34,8	22,9	36,2	42,1	50,1
	<i>gleichgeblieben</i>	71,8	74,8	59,8	43,2	68,8	62,0	56,6	49,8
	<i>gesunken</i>	16,1	0,6	27,7	22,1	8,3	1,8	1,3	0,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,2	86,5	83,6	89,6	82,8	84,5	80,2	86,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	40,0	44,8	46,9	25,7	26,8	38,9	38,2	39,3
	<i>alte Bundesländer</i>	18,2	23,7	12,3	43,0	37,0	34,6	46,2	35,5
	<i>Ausland</i>	41,8	31,6	40,9	31,4	36,2	26,5	15,6	25,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,8	43,9	69,2	50,5	52,4	30,0	38,8	32,4
	<i>alte Bundesländer</i>	44,6	27,4	20,1	34,5	37,6	49,2	44,8	48,5
	<i>Ausland</i>	13,6	28,7	10,7	15,1	10,0	20,8	16,4	19,0
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,4	79,5	60,7	55,9	47,4	75,0	71,0	77,9
	<i>Osteuropa</i>	23,0	21,1	30,1	16,4	24,9	17,7	25,6	12,9
	<i>GUS-Staaten</i>	26,8	22,7	26,8	27,3	24,9	35,4	27,9	24,2
	<i>Afrika</i>	13,8	17,0	22,8	16,4	15,0	14,7	11,7	12,9
	<i>Asien</i>	26,8	46,1	51,1	34,3	30,1	24,9	38,8	47,4
	<i>Nordamerika</i>	28,4	54,3	32,1	32,7	26,2	42,0	34,8	45,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	43,8	15,1	40,2	20,6	18,7	38,1	17,9	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	76,7	50,9	64,5	81,3	61,1	78,7	86,6
	<i>ungünstiger</i>	12,4	8,2	8,9	14,9	0,0	0,8	3,4	0,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	14,7	4,7	15,2	0,0	11,9	16,5	9,0	6,2
	<i>gleichbleiben</i>	76,1	94,6	84,8	99,1	88,1	82,7	80,9	93,8
	<i>abnehmen</i>	9,3	0,6	0,0	0,9	0,0	0,8	10,1	0,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	16,7	0,0	21,3	4,2	10,8	27,6	18,9	9,4
	<i>gleichbleiben</i>	83,3	99,7	78,7	94,9	87,4	72,0	62,1	81,4
	<i>abnehmen</i>	0,0	0,3	0,0	0,9	1,8	0,4	19,0	9,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,9	23,1	39,6	20,7	32,5	46,0	38,2	24,4
	<i>gleichbleiben</i>	56,8	70,7	37,8	34,7	40,6	43,7	32,3	60,6
	<i>abnehmen</i>	0,0	0,0	0,0	6,9	5,6	0,0	11,3	7,3
	<i>kein Export</i>	18,3	6,1	22,6	37,7	21,2	10,4	18,2	7,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	31,6	15,1	21,4	26,1	22,0	17,5	33,5	17,5
	<i>gleichbleiben</i>	68,4	84,9	78,6	60,1	69,5	79,4	66,5	78,6
	<i>sinken</i>	0,0	0,0	0,0	13,8	8,5	3,0	0,0	3,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	42,3	27,8	12,7	28,9	34,8	28,1	17,8	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	48,9	62,0	57,7	42,4	56,4	62,8	62,0
	<i>abnehmend</i>	9,0	17,0	9,4	10,9	20,6	1,6	15,4	15,8
	<i>keine</i>	7,7	6,3	15,8	2,5	2,3	13,8	4,0	0,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,1	42,0	39,1	34,5	25,2	37,9	48,6	52,9
	<i>Innovation</i>	52,7	70,3	44,0	50,5	36,2	40,3	38,1	28,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	44,4	42,0	16,3	37,3	29,5	41,5	25,2	28,6
	<i>Umweltschutz</i>	12,3	36,3	20,1	21,4	10,2	5,1	27,9	21,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,0	62,1	83,3	74,3	62,0	70,7	83,0	70,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,3	70,0	84,0	75,7	69,4	75,9	78,6	74,1
	<i>befriedigend</i>	33,1	28,1	15,7	22,6	29,9	23,8	20,7	25,1
	<i>schlecht</i>	5,6	1,9	0,3	1,7	0,7	0,3	0,7	0,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	26,4	40,2	24,5	16,3	22,2	51,8	24,0	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	52,0	74,0	67,1	56,2	43,9	62,7	58,2
	<i>gesunken</i>	29,4	7,8	1,4	16,7	21,6	4,4	13,3	27,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	9,6	18,0	8,4	2,9	8,0	21,6	18,7	5,3
	<i>gleichgeblieben</i>	71,5	68,3	70,8	70,0	59,8	66,5	57,1	64,1
	<i>gesunken</i>	18,8	13,7	20,8	27,1	32,3	11,9	24,2	30,6
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	5,3	22,0	6,8	11,3	13,8	10,1	3,7	2,6
	<i>gleichgeblieben</i>	72,2	69,6	84,3	61,9	57,6	70,8	83,5	82,6
	<i>gesunken</i>	22,6	8,4	8,9	26,8	28,6	19,1	12,8	14,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	35,5	31,0	31,9	19,8	21,2	27,9	17,7	18,1
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	55,0	66,9	61,9	66,9	61,1	72,7	62,6
	<i>gesunken</i>	19,8	14,0	1,2	18,3	11,8	11,0	9,6	19,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	24,6	58,3	36,7	27,3	22,9	34,1	20,4	14,1
	<i>ausreichend</i>	58,2	35,5	60,6	66,6	66,8	60,5	67,7	71,2
	<i>klein</i>	17,1	6,2	2,6	6,1	10,3	5,4	11,9	14,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,3	18,1	14,3	15,5	13,7	17,7	12,4	14,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,9	44,2	43,8	32,8	14,2	30,4	23,3	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	43,3	42,5	54,5	51,3	53,6	64,0	66,2	63,0
	<i>gesunken</i>	32,8	13,3	1,7	15,9	32,2	5,6	10,4	15,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,7	33,0	35,2	41,8	22,8	23,1	23,9	22,6
	<i>gleich</i>	56,6	51,5	59,6	48,0	56,5	67,0	65,1	62,8
	<i>verschlechtert</i>	25,7	15,6	5,2	10,2	20,8	9,9	11,0	14,7
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,5	81,2	87,2	80,9	81,4	72,8	75,4	71,8
	<i>alte Bundesländer</i>	19,5	18,8	12,8	19,0	18,6	27,3	24,6	28,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,6	28,9	5,4	12,5	29,6	16,8	16,0	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	63,1	89,9	55,0	56,7	66,1	55,6	68,3
	<i>ungünstiger</i>	7,4	7,9	4,7	32,5	13,7	17,1	28,3	28,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,6	29,2	9,2	8,5	32,6	32,5	13,2	6,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,7	62,9	78,6	58,0	52,8	54,8	55,4	55,6
	<i>abnehmend</i>	12,7	7,9	12,2	33,4	14,6	12,7	31,5	38,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,5	17,3	0,0	6,8	8,2	4,0	5,9	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	81,0	76,3	87,3	79,0	86,4	95,6	88,9	77,5
	<i>abnehmend</i>	9,6	6,4	12,7	14,2	5,4	0,4	5,2	20,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,0	5,9	4,5	10,7	17,8	12,2	13,9	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	65,5	64,0	55,3	54,4	55,2	61,3	54,5
	<i>abnehmend</i>	8,6	12,0	10,8	4,5	8,8	8,2	6,4	15,4
	<i>keine</i>	22,0	16,6	20,7	29,5	19,1	24,4	18,4	19,2
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,5	10,6	12,4	6,9	10,0	5,2	23,1	9,7
	<i>Innovation</i>	10,0	15,3	23,1	15,8	11,4	20,4	13,5	14,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,9	8,1	9,4	26,5	21,0	20,6	23,1	11,2
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	2,8	3,4	2,2	6,5	4,5	2,5	6,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,0	86,1	75,5	65,5	76,1	71,0	72,4	73,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	79,6	68,3	96,8	75,8	72,2	89,5	81,4	74,6
	<i>befriedigend</i>	20,4	24,5	2,4	23,6	25,3	9,3	18,6	25,4
	<i>schlecht</i>	0,0	7,2	0,8	0,6	2,5	1,2	0,0	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	30,9	52,9	15,0	10,6	22,1	37,6	38,7	30,3
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	39,9	85,0	87,6	67,5	61,1	59,8	67,2
	<i>gesunken</i>	17,3	7,2	0,0	1,9	10,4	1,2	1,6	2,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	11,5	30,4	7,9	5,1	0,0	0,0	12,6	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	80,0	58,3	85,1	87,9	87,1	93,2	80,9	96,5
	<i>gesunken</i>	8,5	11,3	7,0	7,0	12,9	6,8	6,6	3,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	38,5	9,3	12,8	23,1	7,4	10,2	5,2
	<i>gleichgeblieben</i>	86,9	52,4	85,6	60,8	63,1	71,6	79,5	77,4
	<i>gesunken</i>	13,1	9,1	5,2	26,4	13,8	20,9	10,2	17,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	38,1	40,3	50,5	3,2	23,3	14,9	17,6	12,7
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	49,5	46,9	92,9	58,1	78,4	71,7	82,9
	<i>gesunken</i>	1,5	10,2	2,7	4,0	18,6	6,8	10,7	4,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	30,3	57,2	55,2	13,0	31,6	31,5	20,6	21,5
	<i>ausreichend</i>	68,5	35,6	44,0	86,3	57,6	66,0	78,9	75,9
	<i>klein</i>	1,2	7,2	0,8	0,6	10,8	2,5	0,5	2,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		20,8	16,5	12,3	12,6	12,9	16,6	12,7	13,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,3	24,0	38,6	13,1	30,4	24,7	26,8	30,8
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	68,8	60,6	54,4	30,4	70,8	61,3	52,8
	<i>gesunken</i>	24,1	7,2	0,8	32,5	39,2	4,5	11,9	16,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,3	19,7	29,9	23,0	41,8	39,5	44,9	26,1
	<i>gleich</i>	54,9	63,5	67,7	72,0	43,7	58,0	37,1	49,7
	<i>verschlechtert</i>	14,8	16,8	2,4	5,0	14,6	2,5	18,0	24,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	45,7	42,9	63,3	45,4	49,7	48,8	64,1	53,6
	<i>alte Bundesländer</i>	54,3	57,1	36,8	54,0	50,3	51,2	35,9	46,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	25,3	28,4	21,3	6,5	26,0	22,0	19,7	5,2
	<i>gleichbleibend</i>	71,6	64,4	78,7	56,2	58,4	63,0	50,3	80,2
	<i>ungünstiger</i>	3,1	7,2	0,0	37,3	15,6	15,0	30,1	14,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,0	13,9	14,2	8,3	26,0	17,9	28,0	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	44,4	78,8	85,8	50,9	58,4	67,0	49,2	68,8
	<i>abnehmend</i>	21,6	7,2	0,0	40,8	15,6	15,0	22,8	27,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	14,2	5,8	0,0	4,8	5,3	5,8	4,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	85,8	87,0	100,0	78,0	83,4	93,6	86,2	71,9
	<i>abnehmend</i>	0,0	7,3	0,0	17,3	11,3	0,6	9,5	28,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,9	1,9	1,6	17,8	40,3	20,8	15,6	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	35,8	67,8	51,6	20,1	29,2	45,7	60,9	48,4
	<i>abnehmend</i>	12,3	16,4	27,8	10,1	0,7	0,0	2,6	15,1
	<i>keine</i>	34,0	13,9	19,1	52,1	29,9	33,5	20,8	20,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,2	17,3	24,4	4,7	14,6	5,8	30,5	9,2
	<i>Innovation</i>	10,5	1,4	7,9	3,0	17,7	14,9	20,8	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,8	6,3	7,1	18,9	23,4	25,3	23,9	12,3
	<i>Umweltschutz</i>	24,1	9,6	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	6,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,7	82,2	71,7	57,4	55,7	58,0	58,9	58,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,4	71,9	82,7	73,3	66,5	70,7	77,5	70,6
	<i>befriedigend</i>	47,2	27,9	17,1	23,9	33,3	29,4	22,2	28,4
	<i>schlecht</i>	1,4	0,3	0,2	2,8	0,3	0,0	0,3	1,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,2	34,4	24,5	16,4	18,8	44,6	17,0	5,3
	<i>gleichgeblieben</i>	45,4	52,6	73,1	66,3	56,5	47,3	60,7	45,9
	<i>gesunken</i>	30,4	13,1	2,4	17,2	24,8	8,2	22,4	48,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	14,6	14,1	4,5	0,0	5,5	25,3	21,2	9,2
	<i>gleichgeblieben</i>	73,4	76,4	72,5	83,0	52,1	57,9	46,9	49,6
	<i>gesunken</i>	12,0	9,5	23,0	17,0	42,4	16,9	31,9	41,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	5,0	5,5	5,3	0,0	1,6	0,0	0,0	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	78,5	90,0	90,2	69,2	68,8	73,2	90,2	82,5
	<i>gesunken</i>	16,5	4,4	4,5	30,8	29,6	26,8	9,8	16,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	24,5	25,4	31,3	21,3	12,7	32,3	16,9	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	58,5	68,4	61,3	74,9	45,9	70,6	45,7
	<i>gesunken</i>	24,2	16,1	0,3	17,5	12,4	21,8	12,5	36,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	24,6	59,1	31,6	32,8	23,8	30,0	13,7	3,1
	<i>ausreichend</i>	55,4	31,7	64,2	60,0	63,5	61,1	65,9	73,8
	<i>klein</i>	20,1	9,2	4,2	7,2	12,8	8,9	20,5	23,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,4	17,2	15,6	16,9	13,7	15,5	12,0	13,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,7	61,4	38,8	36,0	5,5	21,4	20,8	23,4
	<i>gleichgeblieben</i>	44,5	32,5	58,6	51,9	71,5	70,5	67,6	61,4
	<i>gesunken</i>	33,8	6,1	2,6	12,1	23,0	8,1	11,6	15,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,4	50,9	34,3	50,6	22,0	12,2	14,7	16,5
	<i>gleich</i>	55,2	40,4	61,4	36,4	60,0	78,7	75,8	70,9
	<i>verschlechtert</i>	30,4	8,7	4,3	12,9	18,0	9,2	9,5	12,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,8	93,9	92,6	90,8	93,1	84,2	79,4	74,3
	<i>alte Bundesländer</i>	4,2	6,1	7,4	9,3	6,9	15,8	20,6	25,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	31,3	17,9	3,0	9,4	19,9	6,8	13,1	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	70,0	92,6	64,9	62,6	76,3	51,7	54,1
	<i>ungünstiger</i>	7,9	12,1	4,4	25,7	17,5	16,9	35,2	44,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,4	24,4	11,1	4,3	24,2	36,6	3,1	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	49,9	63,6	72,1	67,7	56,9	54,4	51,7	45,9
	<i>abnehmend</i>	15,8	12,1	16,8	28,1	18,9	9,0	45,1	52,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,0	24,6	0,0	3,2	3,2	0,0	2,4	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	75,4	87,8	78,3	91,8	99,4	92,9	79,8
	<i>abnehmend</i>	13,8	0,0	12,2	18,4	5,0	0,6	4,7	16,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,6	0,0	6,5	2,1	9,2	10,1	11,0	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	73,1	69,9	76,2	59,4	65,6	65,3	58,3
	<i>abnehmend</i>	5,1	10,8	6,8	3,7	14,7	10,1	10,2	21,5
	<i>keine</i>	17,5	16,1	16,8	17,9	16,7	14,1	13,4	17,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,7	13,0	4,8	3,9	5,5	0,8	9,8	10,2
	<i>Innovation</i>	6,8	24,8	25,2	18,5	11,9	27,8	13,6	8,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,2	8,7	7,8	41,4	19,4	11,6	23,9	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,0	5,6	1,0	5,2	5,4	0,0	5,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,1	85,9	77,9	68,6	81,6	82,4	76,3	78,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	65,0	64,7	46,4	66,5	58,8	67,3	69,5	65,2
	<i>befriedigend</i>	31,0	31,4	48,1	27,8	34,8	29,4	24,0	25,7
	<i>schlecht</i>	4,0	3,9	5,5	5,7	6,4	3,4	6,5	9,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,3	32,1	26,5	26,8	33,6	37,0	11,9	32,0
	<i>gleichgeblieben</i>	63,4	51,6	49,5	56,5	46,1	48,0	69,5	52,0
	<i>gesunken</i>	17,4	16,3	24,0	16,7	20,3	15,0	18,6	16,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	13,7	7,8	23,8	18,5	17,6	16,9	21,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,9	73,9	65,8	63,6	62,0	68,8	72,6	60,7
	<i>verschlechtert</i>	17,4	12,4	26,4	12,6	19,5	13,7	10,5	18,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,1	77,5	84,0	82,3	76,6	78,5	82,3	80,8
	<i>alte Bundesländer</i>	21,1	22,4	15,9	13,9	23,4	21,4	17,7	19,1
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,1	3,9	0,0	0,1	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,5	11,6	13,8	15,1	18,1	3,2	16,4	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,6	78,9	71,2	77,1	66,6	79,8	71,0	67,6
	<i>ungünstiger</i>	5,9	9,5	15,0	7,8	15,3	16,9	12,6	22,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,5	12,7	19,6	18,0	24,0	12,2	11,9	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	79,1	64,0	69,1	58,0	71,4	78,7	67,8
	<i>fallend</i>	7,1	8,3	16,3	12,9	18,0	16,4	9,3	21,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,8	15,2	8,3	19,3	12,9	18,7	10,2	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	74,2	85,0	72,3	80,0	77,0	82,7	70,5
	<i>abnehmend</i>	7,1	10,6	6,7	8,5	7,0	4,3	7,1	10,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	37,1	32,0	11,5	29,6	29,1	36,2	14,9	29,2
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	53,6	74,4	47,8	54,3	44,5	52,9	51,0
	<i>fallend</i>	8,8	3,6	2,3	12,6	10,3	8,8	21,4	8,9
	<i>keine</i>	13,2	10,8	11,8	9,9	6,2	10,4	10,9	10,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,2	16,9	9,0	23,8	15,8	22,0	13,8	18,2
	<i>Innovation</i>	26,8	38,8	34,3	24,4	31,5	43,7	37,7	38,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,1	31,4	19,0	23,7	30,1	22,1	24,2	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	8,5	7,9	10,0	8,0	6,9	5,5	4,9	7,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	66,0	69,9	69,2	73,4	59,6	79,8	65,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,8	66,5	52,2	72,8	63,4	69,1	66,7	61,8
	<i>befriedigend</i>	32,4	29,6	41,2	20,6	28,7	30,7	24,8	27,6
	<i>schlecht</i>	3,8	3,9	6,6	6,6	7,9	0,3	8,5	10,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,1	28,1	20,0	28,0	32,5	32,4	10,1	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	63,9	52,2	57,6	55,1	47,1	52,9	74,8	53,2
	<i>gesunken</i>	19,1	19,7	22,4	16,9	20,5	14,8	15,1	17,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	14,3	2,5	20,3	21,4	15,8	11,6	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,8	70,4	78,1	68,2	60,3	72,7	81,3	59,6
	<i>verschlechtert</i>	16,0	15,3	19,4	11,5	18,4	11,6	7,1	20,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,8	71,0	80,3	77,8	71,5	73,1	78,7	78,0
	<i>alte Bundesländer</i>	22,4	29,0	19,5	18,1	28,5	26,8	21,3	22,0
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	0,1	4,1	0,0	0,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,4	12,6	8,3	15,3	17,5	3,6	13,1	11,5
	<i>gleichbleibend</i>	84,1	76,4	72,7	75,3	68,0	80,0	74,5	70,2
	<i>ungünstiger</i>	7,5	11,1	19,0	9,4	14,5	16,4	12,4	18,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,2	11,7	15,9	18,8	30,2	14,3	10,8	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	80,7	78,9	65,7	67,0	50,8	70,0	76,9	69,8
	<i>fallend</i>	9,1	9,4	18,5	14,2	19,0	15,8	12,3	20,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	21,2	15,3	10,8	21,0	16,3	23,1	11,7	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	71,4	72,2	81,6	68,0	74,7	75,3	80,9	72,1
	<i>abnehmend</i>	7,4	12,4	7,6	11,0	9,0	1,5	7,4	11,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	40,0	33,3	13,4	32,9	29,5	37,1	16,3	25,8
	<i>gleichbleibend</i>	38,0	55,4	80,0	45,8	53,2	45,0	49,4	56,5
	<i>fallend</i>	6,1	3,7	1,8	15,8	12,2	10,9	27,9	9,7
	<i>keine</i>	15,9	7,5	4,8	5,6	5,1	7,0	6,4	8,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,5	17,5	11,4	26,3	16,1	22,7	18,1	15,7
	<i>Innovation</i>	14,8	40,6	27,4	24,3	33,2	45,1	34,9	33,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,2	33,9	24,7	30,1	38,0	24,3	25,6	22,6
	<i>Umweltschutz</i>	8,2	5,8	9,6	10,5	5,7	3,7	2,6	5,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,9	72,4	72,0	71,9	69,7	58,5	84,6	64,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,1	59,2	26,9	46,1	42,2	60,0	78,3	80,6
	<i>befriedigend</i>	26,0	36,9	71,2	51,3	56,4	24,1	21,3	16,7
	<i>schlecht</i>	4,9	3,9	1,8	2,6	1,3	15,9	0,4	2,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,2	44,3	48,0	23,1	37,8	55,4	17,8	46,1
	<i>gleichgeblieben</i>	61,5	49,8	22,8	61,0	42,7	28,7	52,6	46,7
	<i>gesunken</i>	11,3	5,9	29,2	16,0	19,6	15,9	29,6	7,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,6	11,8	25,6	35,3	8,4	24,6	33,5	25,6
	<i>gleichgeblieben</i>	67,2	84,7	25,1	48,7	68,0	53,3	45,6	65,6
	<i>verschlechtert</i>	22,3	3,5	49,3	16,0	23,6	22,1	20,9	8,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,9	99,2	95,9	97,0	98,4	100,0	93,9	93,3
	<i>alte Bundesländer</i>	16,4	0,8	4,1	0,0	1,6	0,0	6,1	6,1
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,2	8,6	32,0	14,5	20,4	1,3	27,0	0,6
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	86,7	66,2	82,9	61,3	79,3	60,0	55,6
	<i>ungünstiger</i>	0,4	4,7	1,8	2,6	18,2	19,5	13,0	43,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	38,9	15,7	32,1	15,2	1,8	1,9	15,7	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	79,6	58,7	75,8	83,6	78,6	84,3	58,9
	<i>fallend</i>	0,0	4,7	9,2	8,9	14,7	19,5	0,0	24,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,2	14,9	0,0	13,5	0,9	1,0	5,2	33,5
	<i>gleichbleibend</i>	83,8	80,4	96,3	86,1	99,1	83,5	88,7	63,1
	<i>abnehmend</i>	6,0	4,7	3,7	0,4	0,0	15,5	6,1	3,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,0	28,1	5,5	17,2	28,0	32,8	10,4	43,9
	<i>gleichbleibend</i>	51,2	48,1	55,7	55,6	58,2	42,6	63,5	27,2
	<i>fallend</i>	17,9	3,4	4,1	0,9	3,6	1,0	1,3	5,6
	<i>keine</i>	4,0	20,4	34,7	26,3	10,2	23,6	24,8	23,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,7	15,3	0,9	16,0	14,7	19,0	0,0	29,4
	<i>Innovation</i>	69,0	33,3	56,8	24,5	25,3	38,5	46,5	61,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,4	23,5	0,5	2,6	2,2	13,3	19,6	2,2
	<i>Umweltschutz</i>	9,3	14,5	11,4	0,0	11,1	12,8	12,2	15,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,8	46,3	62,7	60,2	86,7	64,1	64,3	68,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,8	39,7	29,1	25,4	44,8	41,3	45,0	31,2
	<i>befriedigend</i>	57,3	47,3	65,2	67,0	49,5	50,8	32,6	59,4
	<i>schlecht</i>	5,9	12,9	5,7	7,6	5,8	7,9	22,4	9,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,6	28,9	22,2	34,1	35,0	25,5	36,4	25,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,3	43,4	41,3	39,2	41,8	53,6	45,3	48,4
	<i>gesunken</i>	17,1	27,7	36,6	26,7	23,2	21,0	18,3	26,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	18,6	26,9	11,2	17,5	20,0	8,8	27,4	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	34,7	47,1	43,1	44,2	64,5	53,4	47,7
	<i>schlechter</i>	23,4	38,4	41,8	39,4	35,8	26,6	19,2	38,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,5	85,8	95,8	96,3	88,9	84,5	96,1	93,7
	<i>alte Bundesländer</i>	6,3	14,2	4,2	3,6	10,9	14,0	3,9	6,1
	<i>Ausland</i>	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,6	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,3	15,1	14,9	10,8	21,7	10,0	8,9	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	57,9	64,1	53,8	53,9	50,8	57,0	61,5
	<i>ungünstiger</i>	11,0	27,0	21,0	35,4	24,4	39,3	34,1	27,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	25,0	19,1	27,4	11,6	43,8	12,7	15,3	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	69,7	55,4	51,0	59,2	41,3	61,8	57,7	72,5
	<i>fallend</i>	5,3	25,6	21,6	29,2	15,0	25,5	27,0	21,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	31,5	48,2	24,3	45,5	18,7	16,5	24,2	41,2
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	43,0	68,7	53,4	75,4	73,3	61,1	52,3
	<i>abnehmend</i>	6,6	8,9	7,0	1,1	5,9	10,3	14,8	6,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,7	11,0	8,1	2,9	12,7	19,4	6,5	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	85,3	81,1	88,5	93,3	83,3	77,1	78,7	76,5
	<i>fallend</i>	2,1	7,9	3,4	3,8	4,0	3,5	14,8	15,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	23,1	19,9	15,1	5,7	18,7	24,9	12,4	24,9
	<i>gleichbleibend</i>	46,9	58,4	61,3	69,5	56,7	50,4	69,5	54,9
	<i>fallend</i>	9,5	2,1	1,3	13,1	8,9	13,3	4,9	11,0
	<i>keine</i>	20,4	19,6	22,3	11,8	15,7	11,3	13,3	9,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,9	16,2	4,0	20,2	29,3	31,1	25,1	17,8
	<i>Innovation</i>	23,2	18,5	24,9	26,4	21,2	28,6	33,8	18,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,5	25,5	11,5	8,7	21,5	31,7	13,2	20,8
	<i>Umweltschutz</i>	17,5	9,7	3,7	3,4	8,9	20,7	22,3	9,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,4	53,5	54,5	64,4	58,6	59,2	63,4	62,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,1	46,5	70,6	49,3	67,5	61,2	54,0	29,8
	<i>befriedigend</i>	50,7	50,5	28,7	50,7	30,2	37,1	27,0	49,6
	<i>schlecht</i>	6,3	2,9	0,7	0,0	2,4	1,8	18,9	20,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,2	33,7	38,5	42,0	59,8	35,3	32,4	27,8
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	23,4	36,4	56,5	21,0	50,0	58,8	19,4
	<i>gesunken</i>	27,8	42,9	25,2	1,4	19,2	14,7	8,8	52,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	6,9	18,3	10,5	8,0	10,8	4,1	3,4	3,2
	<i>gleichgeblieben</i>	70,1	34,1	35,7	51,5	32,2	76,5	82,4	33,5
	<i>schlechter</i>	22,9	47,6	53,9	40,6	57,0	19,4	14,2	63,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,1	64,1	95,1	93,5	75,2	92,9	82,6	95,6
	<i>alte Bundesländer</i>	3,5	35,9	4,9	6,5	24,3	5,3	17,4	4,4
	<i>Ausland</i>	3,5	0,0	0,0	0,0	0,5	1,8	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,6	17,9	11,2	17,4	11,2	20,6	10,8	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	82,0	62,9	46,4	50,9	35,3	42,6	66,3
	<i>ungünstiger</i>	12,5	0,0	25,9	36,2	37,9	44,1	46,6	19,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,8	26,7	35,7	17,4	51,2	32,9	10,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	73,3	35,7	57,3	11,3	44,7	42,6	71,8
	<i>fallend</i>	0,3	0,0	28,7	25,4	37,6	22,4	46,6	28,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	41,3	62,6	30,3	37,0	9,4	1,8	24,3	43,1
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	31,5	39,4	63,0	68,1	96,5	52,7	56,9
	<i>abnehmend</i>	0,3	5,9	30,3	0,0	22,5	1,8	23,0	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,5	14,7	0,0	0,0	0,0	31,9	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	87,5	81,7	100,0	100,0	100,0	68,1	100,0	75,8
	<i>fallend</i>	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,8	19,4	0,0	0,0	1,4	21,0	0,0	14,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	77,7	65,0	80,3	63,9	59,9	97,3	72,6
	<i>fallend</i>	5,2	0,0	0,0	12,4	9,9	13,2	0,0	8,5
	<i>keine</i>	10,4	2,9	35,0	7,3	24,9	6,0	2,7	4,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,9	10,6	2,8	35,5	19,2	51,8	24,6	18,1
	<i>Innovation</i>	24,3	6,2	32,2	22,5	35,0	19,4	47,0	12,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,0	37,4	32,9	6,5	39,3	51,8	4,9	17,3
	<i>Umweltschutz</i>	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,6	6,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,6	57,1	35,7	89,9	71,5	71,8	73,8	52,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,1	46,4	19,3	31,2	48,1	48,9	64,5	35,5
	<i>befriedigend</i>	52,6	28,9	68,0	56,9	41,7	42,7	31,5	58,5
	<i>schlecht</i>	11,3	24,7	12,7	11,9	10,2	8,4	4,0	6,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,1	20,1	8,6	36,6	30,9	31,0	59,5	28,2
	<i>gleichgeblieben</i>	43,7	46,0	65,6	31,7	46,8	58,2	27,9	60,9
	<i>gesunken</i>	18,2	33,9	25,8	31,7	22,3	10,8	12,6	10,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	18,5	19,1	9,0	22,3	22,3	13,0	48,0	28,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	41,5	53,3	40,1	49,5	72,5	35,8	50,4
	<i>schlechter</i>	23,5	39,5	37,7	37,6	28,2	14,6	16,1	21,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,6	95,0	95,1	94,4	94,9	69,0	99,2	86,6
	<i>alte Bundesländer</i>	3,4	5,0	4,9	5,6	5,1	30,6	0,8	13,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	37,1	23,4	15,2	17,3	25,5	11,8	17,4	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	49,3	68,0	47,0	61,1	70,8	73,5	57,7
	<i>ungünstiger</i>	8,0	27,3	16,8	35,6	13,4	17,4	9,1	25,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	32,8	24,7	16,9	19,3	49,9	11,8	34,6	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	48,4	66,1	37,1	43,9	85,1	56,3	62,9
	<i>fallend</i>	8,9	27,0	16,9	43,6	6,3	3,1	9,1	19,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	31,1	39,3	25,0	70,8	21,0	14,3	29,5	32,6
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	54,4	75,0	27,7	79,0	75,4	69,3	63,2
	<i>abnehmend</i>	7,3	6,4	0,0	1,5	0,0	10,3	1,2	4,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	13,3	15,8	4,5	7,7	28,1	26,8	7,9	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	80,8	66,8	88,1	85,6	65,8	65,3	90,5	79,1
	<i>fallend</i>	6,0	17,4	7,4	6,7	6,1	7,9	1,6	5,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	27,1	25,5	1,2	1,0	16,6	28,4	13,0	35,1
	<i>gleichbleibend</i>	36,5	45,0	66,0	51,0	61,6	58,7	53,5	42,9
	<i>fallend</i>	11,1	5,4	2,0	24,5	4,4	1,4	11,4	7,8
	<i>keine</i>	25,4	24,2	30,7	23,5	17,4	11,5	22,1	14,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,9	15,5	7,4	7,4	25,1	45,5	26,0	25,0
	<i>Innovation</i>	31,8	25,0	22,9	13,4	17,4	26,5	11,8	6,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,5	31,9	8,2	17,3	18,7	19,0	23,6	34,3
	<i>Umweltschutz</i>	11,9	13,8	0,4	0,0	7,5	19,3	31,9	19,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,8	48,0	62,3	50,0	55,9	50,8	58,7	74,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,5	54,5	53,7	49,7	36,5	41,7	46,9	53,0
	<i>befriedigend</i>	46,1	42,4	41,1	47,1	49,1	51,7	45,6	40,7
	<i>schlecht</i>	13,4	3,0	5,2	3,2	14,4	6,6	7,5	6,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,7	38,9	34,9	32,7	27,4	27,1	24,3	20,7
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	49,2	54,8	40,8	51,4	61,1	53,6	65,8
	<i>gesunken</i>	30,1	11,9	10,3	26,6	21,3	11,8	22,1	13,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,8	46,6	21,4	18,0	22,8	19,0	12,9	20,9
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	44,5	69,7	62,2	58,1	66,5	64,3	64,7
	<i>gesunken</i>	32,1	8,9	8,9	19,8	19,2	14,5	22,7	14,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,5	19,8	9,8	6,9	5,1	3,0	9,8	7,7
	<i>ausreichend</i>	58,4	69,1	79,1	75,8	73,8	77,8	59,4	67,1
	<i>klein</i>	32,1	11,1	11,2	17,3	21,1	19,2	30,8	25,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,1	20,8	22,3	30,2	19,5	32,8	17,1	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	54,5	62,3	55,5	33,7	59,8	55,3	65,8	59,6
	<i>verschlechtert</i>	33,4	16,9	22,2	36,1	20,7	11,9	17,1	22,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,4	67,5	79,6	75,0	74,8	79,7	82,0	82,6
	<i>alte Bundesländer</i>	20,8	32,4	20,4	24,3	24,8	19,9	17,4	16,3
	<i>Ausland</i>	0,8	0,1	0,0	0,7	0,4	0,4	0,6	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	31,9	28,6	15,5	7,2	21,4	8,0	19,5	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	66,4	64,7	76,6	64,5	71,8	56,0	66,2
	<i>ungünstiger</i>	1,9	5,0	19,8	16,2	14,1	20,1	24,5	26,4
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	36,4	21,7	14,9	6,2	18,8	6,7	23,4	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	74,0	72,9	75,0	73,2	86,2	62,6	71,5
	<i>ungünstiger</i>	2,3	4,2	12,2	18,7	8,0	7,1	14,0	20,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	17,1	10,9	9,8	7,1	7,5	12,6	18,8	11,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	88,0	76,4	80,6	78,5	78,4	73,0	69,3
	<i>abnehmend</i>	9,3	1,2	13,8	12,3	14,0	8,9	8,2	19,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	22,1	13,1	16,3	15,9	15,5	27,0	19,5	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	72,9	61,9	65,2	58,4	48,9	44,8	55,6
	<i>fallend</i>	7,4	1,4	7,8	9,0	10,1	5,4	13,7	10,8
	<i>keine</i>	14,9	12,5	14,0	9,9	16,0	18,7	22,0	21,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,7	16,1	11,2	10,8	9,8	11,6	15,2	8,8
	<i>Innovation</i>	14,4	16,1	19,0	26,7	8,8	27,9	13,8	14,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,7	8,8	15,1	11,3	18,6	29,2	11,2	14,8
	<i>Umweltschutz</i>	11,8	10,7	9,1	6,6	4,0	7,9	6,9	10,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,7	71,3	76,5	71,8	75,5	51,3	64,1	70,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,2	58,2	48,5	55,5	30,7	54,2	47,0	44,3
	<i>befriedigend</i>	40,3	38,4	47,2	42,4	49,8	36,3	46,8	49,0
	<i>schlecht</i>	14,5	3,4	4,4	2,1	19,5	9,5	6,2	6,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,6	28,8	32,1	29,8	26,1	22,6	28,3	19,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	60,0	55,5	45,2	49,0	63,5	54,5	64,9
	<i>gesunken</i>	31,4	11,2	12,4	25,0	24,9	13,9	17,2	15,8
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	19,5	39,6	31,0	13,6	17,2	12,2	13,1	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	50,6	58,7	73,5	61,8	81,9	68,5	71,2
	<i>gesunken</i>	31,2	9,7	10,3	13,0	20,9	5,9	18,4	14,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,3	25,1	10,9	7,6	2,5	2,5	10,1	7,6
	<i>ausreichend</i>	62,3	62,9	81,0	80,2	74,5	85,8	60,6	66,2
	<i>klein</i>	28,4	12,1	8,1	12,2	23,0	11,7	29,3	26,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,6	22,9	33,2	34,7	13,7	17,2	19,7	16,8
	<i>gleichgeblieben</i>	60,0	59,5	53,7	34,5	68,0	71,4	66,3	58,0
	<i>verschlechtert</i>	27,5	17,7	13,1	30,7	18,3	11,3	14,0	25,2
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,4	73,3	77,2	83,2	72,8	90,2	76,4	81,5
	<i>alte Bundesländer</i>	22,4	26,5	22,8	15,7	27,2	9,2	23,3	17,9
	<i>Ausland</i>	0,2	0,2	0,0	1,1	0,0	0,7	0,3	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,4	16,4	23,1	8,4	19,5	12,4	22,7	1,7
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	78,7	62,0	73,1	62,9	72,8	54,5	66,4
	<i>ungünstiger</i>	2,8	4,9	14,8	18,5	17,6	14,8	22,7	31,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	22,5	14,2	10,9	5,0	19,6	10,1	27,0	1,7
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	83,2	76,9	73,1	72,9	82,3	59,9	75,4
	<i>ungünstiger</i>	3,5	2,5	12,2	21,9	7,5	7,6	13,2	22,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,8	9,7	4,4	6,7	5,0	5,8	20,9	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,0	88,5	83,0	76,6	74,9	88,5	73,1	67,6
	<i>abnehmend</i>	12,2	1,8	12,6	16,7	20,1	5,6	6,1	24,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,6	12,0	14,3	6,1	11,2	15,8	21,6	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	74,7	60,2	68,9	67,4	53,1	43,1	51,7
	<i>fallend</i>	5,7	2,0	11,0	12,9	9,4	6,8	12,3	13,2
	<i>keine</i>	14,4	11,3	14,5	12,1	12,1	24,3	23,1	25,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,3	15,3	7,9	6,9	10,4	1,8	17,5	8,6
	<i>Innovation</i>	22,3	17,6	28,4	19,3	9,1	12,8	16,0	12,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,6	6,6	17,9	9,5	20,8	22,5	13,5	11,1
	<i>Umweltschutz</i>	10,4	14,9	0,9	3,8	3,9	5,4	6,9	8,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,4	78,1	71,8	69,8	76,8	50,3	61,3	71,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,4	57,8	62,5	57,4	65,3	44,7	84,4	78,0
	<i>befriedigend</i>	41,7	40,1	37,1	41,2	33,7	55,3	13,5	22,0
	<i>schlecht</i>	0,9	2,0	0,4	1,5	1,0	0,0	2,1	0,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	47,2	55,1	52,2	33,1	13,7	17,5	12,5	42,0
	<i>gleichgeblieben</i>	33,3	39,5	47,4	52,2	81,0	79,6	85,4	56,0
	<i>gesunken</i>	19,4	5,4	0,4	14,7	5,3	2,9	2,1	2,0
3. Auftragsseingänge	<i>gestiegen</i>	28,2	55,1	15,3	14,4	26,8	5,8	12,5	40,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	39,5	84,3	69,2	66,2	93,2	84,4	56,0
	<i>gesunken</i>	26,9	5,4	0,5	16,4	7,0	1,0	3,1	4,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,0	10,9	4,9	3,1	8,4	5,8	6,3	14,0
	<i>ausreichend</i>	59,5	83,0	91,0	61,2	84,5	87,4	90,6	80,0
	<i>klein</i>	36,5	6,1	4,0	35,7	7,0	6,8	3,1	6,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,4	8,8	15,3	2,8	13,7	9,0	6,3	42,0
	<i>gleichgeblieben</i>	48,7	84,3	59,2	45,3	68,4	68,7	76,0	40,0
	<i>verschlechtert</i>	26,9	6,8	25,6	51,9	17,9	22,4	17,7	18,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	55,1	99,6	99,1	96,9	85,7	100,0	93,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	44,9	0,4	0,9	0,0	14,3	0,0	6,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,0	49,0	1,2	8,8	14,8	5,8	12,5	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	40,8	66,8	72,8	82,2	90,3	85,4	74,0
	<i>ungünstiger</i>	0,9	10,2	32,0	18,4	3,0	3,9	2,1	14,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	52,8	5,4	13,0	14,7	14,8	5,8	18,8	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	84,3	71,5	65,4	85,2	91,3	66,7	62,0
	<i>ungünstiger</i>	0,9	10,2	15,4	19,9	0,0	2,9	14,6	26,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,4	0,0	23,3	10,3	5,9	5,8	18,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,6	100,0	69,2	80,9	94,1	94,2	79,2	88,0
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	7,5	8,8	0,0	0,0	2,1	12,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	46,3	7,3	26,1	32,4	7,9	1,9	27,1	30,0
	<i>gleichbleibend</i>	16,7	78,0	65,6	54,4	73,3	70,9	54,2	52,0
	<i>fallend</i>	14,8	1,2	2,4	8,8	12,9	1,9	12,5	0,0
	<i>keine</i>	22,2	13,4	5,9	4,4	5,9	25,2	6,3	18,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	1,4	9,5	30,9	2,0	0,0	1,0	8,0
	<i>Innovation</i>	1,9	0,0	0,8	18,4	2,0	15,5	2,1	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,2	2,7	13,0	22,8	7,9	3,9	0,0	12,0
	<i>Umweltschutz</i>	35,2	0,0	28,5	22,1	1,0	1,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,7	45,6	92,1	91,9	82,2	62,1	84,4	72,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2019

Fragestellung	Prädikat	2018				2019			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,3	66,3	82,2	74,0	69,9	80,6	71,8	77,1
	<i>befriedigend</i>	48,6	23,2	16,3	21,0	28,2	18,4	25,6	20,0
	<i>schlecht</i>	10,1	10,5	1,6	5,0	1,9	1,0	2,6	2,9
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	44,0	22,1	26,9	36,0	17,5	27,6	34,6	50,9
	<i>gleichgeblieben</i>	26,6	52,6	62,3	41,0	65,0	64,3	65,4	34,0
	<i>niedriger</i>	29,4	25,3	10,8	23,0	17,5	8,2	0,0	15,1
3. Auslastungsgrad in Prozent		67,3	69,0	77,5	76,2	78,5	78,4	70,5	78,1
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	16,5	15,8	18,5	3,0	16,5	19,4	16,7	21,7
	<i>befriedigend</i>	42,2	57,9	55,4	75,0	64,1	68,4	76,9	61,3
	<i>schlecht</i>	41,3	26,3	26,1	22,0	19,4	12,2	6,4	17,0
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,2	98,9	89,8	99,0	99,0	99,0	88,5	86,8
	<i>alte Bundesländer</i>	2,8	1,1	10,2	1,0	1,0	1,0	11,5	13,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	63,2	17,9	9,2	0,0	35,0	27,6	7,7	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	21,7	79,0	90,0	83,5	64,1	60,2	89,7	66,0
	<i>ungünstiger</i>	15,1	3,2	0,8	16,5	1,0	12,2	2,6	12,3
7. Umsatz	<i>steigend</i>	60,5	3,2	9,2	2,2	36,9	27,6	7,7	37,7
	<i>gleichbleibend</i>	19,3	84,2	87,7	83,5	55,3	60,2	88,5	50,0
	<i>fallend</i>	20,2	12,6	3,1	14,3	7,8	12,2	3,9	12,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	40,2	21,5	9,4	0,0	8,0	27,8	15,4	26,4
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	78,5	89,1	87,0	92,0	52,6	74,4	62,3
	<i>fallend</i>	14,0	0,0	1,6	13,0	0,0	19,6	10,3	11,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	32,1	30,4	24,6	17,4	34,0	15,3	28,2	48,1
	<i>gleichbleibend</i>	35,8	43,0	38,5	51,1	18,4	40,8	60,3	11,3
	<i>fallend</i>	14,7	13,9	0,0	3,3	19,4	12,2	0,0	24,5
	<i>keine</i>	17,4	12,7	36,9	28,3	28,2	31,6	11,5	16,0
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,5	8,4	15,4	10,0	10,7	8,2	11,5	33,0
	<i>Innovation</i>	29,4	46,3	0,0	24,0	8,7	15,3	15,4	25,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	43,1	8,4	6,2	8,0	0,0	8,2	35,9	33,0
	<i>Umweltschutz</i>	19,3	12,6	9,2	0,0	7,8	0,0	15,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,8	52,6	66,2	70,0	65,0	56,1	21,8	59,4
11. Preise	<i>zunehmend</i>	22,9	40,7	25,0	59,3	5,8	15,3	0,0	62,3
	<i>gleichbleibend</i>	75,2	59,3	75,0	27,5	94,2	84,7	0,0	37,7
	<i>abnehmend</i>	1,8	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2020 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Januar 2020